

Simonis, Udo E.

**Book Part — Digitized Version**

## Wohlfahrts- und Sozialindikatoren im Rahmen der japanischen Entwicklungsplanung

**Provided in Cooperation with:**

WZB Berlin Social Science Center

*Suggested Citation:* Simonis, Udo E. (1980) : Wohlfahrts- und Sozialindikatoren im Rahmen der japanischen Entwicklungsplanung, In: Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny (Ed.): Soziale Indikatoren im internationalen Vergleich, ISBN 3-593-32636-1, Campus Verlag, Frankfurt/M. ; New York, NY, pp. 135-154

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112580>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



## WZB-Open Access Digitalisate

## WZB-Open Access digital copies

---

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB). Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH  
Bibliothek und wissenschaftliche Information  
Reichpietschufer 50  
D-10785 Berlin  
E-Mail: [bibliothek@wzb.eu](mailto:bibliothek@wzb.eu)

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)  
Library and Scientific Information  
Reichpietschufer 50  
D-10785 Berlin  
e-mail: [bibliothek@wzb.eu](mailto:bibliothek@wzb.eu)

---

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**. More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Udo E. Simonis

## Wohlfahrts- und Sozialindikatoren im Rahmen der japanischen Entwicklungsplanung

---

"Viele spüren es, manche errechnen es, dass die Fortschreibung der Vergangenheit keine Zukunft mehr ergibt."

W. Arthur Lewis

### 1. Vorbemerkungen

Ich habe vor, einige methodische Fragen zu behandeln, die im Rahmen der Fundierung einer alternativen Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik entstehen. Ich beziehe mich dabei auf Japan bzw. auf methodische Vorarbeiten über Wohlfahrts- und Sozialindikatoren, die im Rahmen der japanischen nationalen Entwicklungsplanung durchgeführt worden sind und dort zum Teil ihren Niederschlag gefunden haben. Dabei geht es hier nicht primär um die Beobachtung der Entwicklung der japanischen Wirtschaft und Gesellschaft, die, wie wir heute wissen, ein janusartiges Gesicht zeigt.<sup>1)</sup> Es geht auch nicht um Erfolg oder Misserfolg der bisherigen japanischen Entwicklungsplanung selbst,<sup>2)</sup> obwohl natürlich die Frage auftauchen wird, ob denn eine methodisch anspruchsvolle Planung noch mit dem Etikett "anspruchsvoll" versehen werden kann, wenn die praktische Umsetzung nicht gelingt bzw. die Chancen der Umsetzung nicht oder nur zaghaft genutzt werden. Immerhin ist in Japan die Diskussion über eine Integrierte Sozialpolitik in vollem Gange (z.B. ECONOMIC PLANNING AGENCY 1977) - einschliesslich der dazu erforderlichen Verbesserung von Sozialindikatoren und der Entwicklung von Sozialsystem-Modellen und langfristigen Sozialentwicklungsplänen. Ueber einige Stufen dieser Diskussion und einige ihrer Teilergebnisse gilt es zu berichten.

Ein Anlass für die Entwicklung von Wohlfahrts- und Sozialindikatoren war (auch) in Japan die Tatsache, dass nicht nur Produktion und Einkommen, sondern auch Umweltschäden und Sozialkosten ausserordentlich zugenommen haben - und damit die Vermutung, dass das Mass zur Messung von Produktion und Einkommen (das Bruttosozialprodukt - BSP) und ein (zu bestimmendes) Mass zur Messung der Wohlfahrt der Bevölkerung sich keineswegs gleichförmig entwickeln würde. Ein anderer Anlass lag begründet in den Ergebnissen zahlreicher (repräsentativer) Befragungen, aus denen hervorging, dass die wirtschaftliche Entwicklung keineswegs so positiv eingeschätzt wurde, wie dies die überdurchschnittlich hohen Zuwachsraten des BSP glauben machen konnten. Diese Vermutung und diese Bestätigung haben in Japan dann frühzeitig (und frühzeitiger als in den meisten anderen Industrieländern) eine Reihe von

methodischen Arbeiten entstehen lassen, die sich (neben der gebräuchlichen, mehr oder weniger kontinuierlichen Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in Form der Warenkorb Anpassung) zu zwei Richtungen verdichteten: (a) Arbeiten zur Ermittlung der Wohlfahrt und entsprechender Wohlfahrtsindikatoren und (b) Arbeiten zur Entwicklung von Sozialindikatoren (auf nationaler und regionaler Ebene) bzw. von Systemen Sozialer Indikatoren und deren (spätere) Einbindung in Sozialsystem-Modelle.

Im folgenden werde ich auf die erstgenannte Richtung nur kurz eingehen, weil dazu bereits einiges in westlichen Sprachen geschrieben worden ist (z.B. HAUSER & LOERCHER 1973, SIMONIS 1975) und dafür etwas ausführlicher die zweite genannte Richtung verfolgen.

## 2. Wohlfahrtsindikatoren

Der wichtigste Vorläufer der Bemühungen um die quantitative Ermittlung der Wohlfahrt der Bevölkerung in Japan ist die Studie, die die Wirtschaftsplanungsbehörde erstellt hat und die zuerst im Weissbuch zum Lebensstandard von 1969 veröffentlicht worden ist (KOKUMIN SEIKATSU HAKOSHO 1969)<sup>3)</sup> (und in den Zahlen bis einschliesslich 1966 verarbeitet worden sind); hier ging es um die Frage, wie sich der Lebensstandard in Japan in der Vergangenheit entwickelt hat und wie Japan im internationalen Vergleich abschneidet. Abweichend von der Vorstellung, Lebensstandard am BSP oder am Pro-Kopf-Einkommen zu messen, heisst es in dieser Studie: "Um unseren Lebensstandard umfassend in den Griff zu bekommen, muss man die verschiedenen Faktoren heranziehen, die das Leben ausmachen. Unser Lebensstandard wird aber hauptsächlich vom individuellen Verhalten und seinen Ergebnissen sowie von der Umwelt bzw. von Einrichtungen bestimmt, die jenes individuelle Verhalten exogen einschränken. Die Bestimmungsgründe des zunächst genannten Lebensstandards auf Individualbasis und die des sogenannten Kollektiv-Konsums, wie z.B. der Umwelteinrichtungen, unterscheiden sich, und nichts spricht dafür, dass sich beide unbedingt parallel nach oben entwickeln würden. Deshalb haben wir Indikatoren für das individuelle Verhalten und seine Ergebnisse als individuellen Lebensstandard bezeichnet und dem sozialen Lebensstandard gegenübergestellt, der den Grad der Umwelt- und Infrastruktur-Qualität anzeigt." (KOKUMIN SEIKATSU HAKOSHO 1969)<sup>4)</sup>.

Innerhalb des "individuellen Lebensstandards" wurden in sieben Gruppen (Erziehung, Ausbildung, Freizeit, Wohnen usw.) insgesamt 17 Indikatoren selektiert, indiziert und als geometrisches Mittel aggregiert; beim "Sozialen Lebensstandard" wurden acht Gruppen gebildet und insgesamt 18 Indikatoren zu einem Gesamtindikator aggregiert.<sup>5)</sup>

Trotz der diesem Vorgehen inhärenten methodischen Mängel (und der entsprechend geäußerten Kritik) war diese Lebensstandard-Studie für Japan insgesamt sehr bedeutsam, indem sie einerseits spezifische Entwicklungsdefizite aufdeckte, die eine ausschliessliche Orientierung am BSP verdeckt und indem sie (direkt und indirekt) Anlass gab zu weiterreichenden Untersuchungen.

Im Jahre 1971 beauftragte der japanische Wirtschaftsplanungs-rat einen Unterausschuss mit der Aufgabe, "... einen neuen Zielindikator für die Wirtschaftsplanung zu entwickeln, der die Entwicklung der wirtschaftlichen Wohlfahrt des Landes in Geldeinheiten misst - im Gegensatz zur blossen Ausweitung der Wirtschaftsaktivität, wie sie das Bruttosozialprodukt reflektiert.<sup>6)</sup> Die aus diesem Auftrag entstandene Studie des sogenannten NNW-Komitees (Net National Welfare Measurement Committee) hat in Japan grosse Aufmerksamkeit erregt und ist auch, mit einiger Verspätung, im Ausland zur Kenntnis genommen worden. Der in dieser Studie entwickelte Nettowohlfahrtsindikator (NNW) stellt bis heute den in dieser Richtung weitreichendsten Versuch zur Ermittlung der Wohlfahrt eines Landes dar.<sup>7)</sup>

Er entsteht aus einer weitreichenden Modifizierung der traditionellen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und des darauf beruhenden Bruttosozialprodukt-Konzepts.<sup>8)</sup> Dabei geht man davon aus, dass an der Nützlichkeit der traditionellen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung im Hinblick auf die Messung der effektiven Marktnachfrage nicht zu zweifeln sei, sie sei unverzichtbar für die kurzfristige Stabilitätspolitik; dagegen stellt man ihre Nützlichkeit zur Evaluierung der Wohlfahrt (und deren regionaler und temporaler Entwicklung) in Frage. Der NNW ist also nicht gedacht, das BSP zu ersetzen, vielmehr sollen beide Indikatorsysteme nebeneinander verwendet werden.

Grundlegend für die Definition und Berechnung des NNW ist der Konsum, die Annahme also, dass das wirtschaftliche Endprodukt für Individuum und Gesellschaft der entscheidende Wohlfahrtsfaktor sei. An den Konsumausgaben in der durch die traditionelle Rechnung erfassten Form werden indessen umfassende Korrekturen bzw. Ergänzungen vorgenommen: als wohlfahrtsmindernd erachtete, jedoch bisher nicht (oder anders) erfasste Vorgänge werden subtrahiert, andere, die als wohlfahrtssteigernd angesehen werden, hinzuaddiert. Damit soll den erkannten Mängeln der traditionellen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung begegnet und eine neue als Wohlfahrtsindikator verwendbare monetäre Grösse entwickelt werden.

Der NNW ergibt sich als Summe der folgenden neun Teilaggregate: NNW-Privater Konsum; NNW-Staatlicher Konsum; Leistungen der Infrastruktur; Leistungen dauerhafter Konsumgüter; Freizeit;

Nicht-marktgängige Aktivitäten; Kosten der Erhaltung der Umwelt; Umweltschädigung; Kosten der Urbanisierung, von denen die ersten sechs mit einem positiven, die letzten drei mit einem negativen Vorzeichen in die Berechnung eingehen.

Die detaillierte Begründung für die Subtraktionen ('defensive Ausgaben' der Privaten und des Staates) und Additionen (unterstellte und zugerechnete Freizeit, Hausfrauenarbeit, Infrastruktur, dauerhafte Konsumgüter) im Vergleich zum bisherigen BSP-Konzept braucht an dieser Stelle nicht referiert zu werden, dazu verweise ich auf die inzwischen vorliegende Literatur und Kritik (SIMONIS 1975, LOERCHER 1976: 38-44). Doch soll der formale Zusammenhang zwischen der herkömmlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und dem hier behandelten Ansatz zur Bestimmung der Wohlfahrt (NNW) in Form der folgenden Aufstellung sichtbar gemacht werden (Tabelle 1).

Wie zu erwarten war, weichen die Ergebnisse dieser Art der Wohlfahrtsermittlung am Beispiel Japans in Höhe, Struktur und Wachstumsrate nicht unwesentlich von den Ergebnissen der herkömmlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ab. Auf Einzelheiten kann und braucht an dieser Stelle nicht eingegangen zu werden (ECONOMIC COUNCIL OF JAPAN 1974: 121 - 131). Illustrativ ist jedoch der aggregierte Vergleich der bisherigen und der neuen wirtschaftlichen Gesamtrechnung - "Spiegel der Probleme" der japanischen Wirtschaft: In der Untersuchungsperiode 1955 - 1970 hat sich das Verhältnis von NNW (Nettowohlfahrt) zu NIP (Nettolandsprodukt) von 1,15 (1955) auf 0,92 (1970) verringert. Die Wohlfahrt hat danach in Japan also weit weniger schnell zugenommen als das Sozialprodukt.

Gegen den Ansatz zur Ermittlung der Wohlfahrt, wie er sich im NNW-Konzept niederschlägt, können, bei aller Anerkennung der konzeptionellen Leistung der Autoren und der erbrachten statistischen Quantifizierungsarbeit, eine Reihe kritischer Einwände vorgebracht werden - und sind auch vorgebracht worden, wie zum Beispiel: die Beibehaltung der Prämisse, dass Wohlfahrt kardinal und monetär messbar sei, die Mischung von Markt- und Simulationsdaten, die Bevorzugung von "flow"-Größen und Vernachlässigung von "stock"-Größen, die unterschiedslose Gleichbewertung von Indexpunkten, die expertokratische Vorgehensweise. Schliesslich hat das NNW-Konzept die methodische Schwäche, nur den Input zu messen, der theoretisch ganz verschiedene Wohlfahrtsniveaus bewirken kann (LOERCHER 1976: 42); dieser Mangel ist mit monetären Messzahlen der angegebenen Art nicht zu beheben.

Diese und andere Gründe haben zur Entwicklung von Sozialindikator (SI)-Systemen und entsprechender Quantifizierungsversuche geführt, mit denen man über Output-Indikatoren den Grad der

Tabelle 1: Uebersicht über den Zusammenhang von Bruttoinlandsprodukt (BIP), Nettoinlandsprodukt (NIP) und Nettowohlfahrt (NNW)

BIP		NIP		NNW	
$C_{pr}$	$C_{pr}$	$C'_{pr} = C_{pr} - D_{pr} + T_l + T_{nm} + V_k$			
$C_{st}$	$C_{st}$	$C'_{st} = C_{st} - D_{st}$			
$I_{pr}^b$	$I_{pr}^n$	$I_{pr}^{n'} = I_{pr}^n + \boxed{I_{ntpr}^n + I_{hmpr}^n}$			
$I_{st}^b$	$I_{st}^n$	$I_{st}^{n'} = I_{st}^n + \boxed{I_{ntst}^n + I_{hmst}^n}$			
<u>Erläuterungen:</u>					
$C_{pr}$	=	privater Konsum			
$I_{st}$	=	staatlicher Konsum			
$I_{pr}$	=	private Investitionen			
$I_{st}$	=	staatliche Investitionen			
$D_{pr}$	=	'Defensive Ausgaben der Privaten'			
$D_{st}$	=	'Defensive Ausgaben des Staates'			
$T_l$	=	unterstellte und zugerechnete Freizeit			
$T_{nm}$	=	unterstellte und zugerechnete Hausfrauenarbeit			
$V_k$	=	Nutzungen aus Beständen an Infrastruktur und dauerhaften Konsumgütern			
$I_{ntpr}^n$	=	private bzw. staatliche Nettoinvestitionen in intangibles Kapital			
$I_{ntst}^n$					
$I_{hmpr}^n$	=	private bzw. staatliche Nettoinvestitionen in human capital			
$I_{hmst}^n$					
$\boxed{\phantom{0}}$	≐	derzeit noch in Konsum			

Wohlfahrt auf verschiedenen Gebieten direkt messen will. Mit einigen der in Japan hierzu unternommenen Arbeiten will ich mich im folgenden befassen.<sup>9)</sup> Verschiedene dieser Versuche, die mit sozialen Indikatoren arbeiten, gehen vollständig ab vom Konzept der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, an das der NNW-Versuch noch angelehnt ist. Hier wird vielmehr mit Hilfe von in der Regel nicht-monetären Output-Indikatoren das Wohlfahrtsniveau in sozial als relevant betrachteten Bereichen zu ermitteln versucht. Solche Indikatoren(systeme) sind je nach Fragestellung unterschiedlich aufgebaut und/oder gewichtet und liefern entsprechend unterschiedliche Ergebnisse.

Unterteilt man die betreffenden Arbeiten in regionale, sektorale und in Gesamtstudien und nimmt man - angesichts des zur Verfügung stehenden Raumes - eine subjektiv geprägte Bedeutungs-Auswahl vor, so hat man die dem folgenden Abschnitt zugrundeliegende Aufteilung.

### 3. Sozialindikatoren

#### 3.1. Regionale Indikatoren der Präfektur Tokyo

Auf regionaler bzw. lokaler Ebene gelten die Forschungen der Präfekturverwaltung von Tokyo als am weitesten fortgeschritten (LOERCHER 1976: 45-59). Die Schattenseiten des Wachstums waren hier frühzeitig zutage getreten, ihrer Messung und Bewertung (und Beseitigung) galt das Interesse zweier Untersuchungsberichte von 1972 und 1974, die sich vier (den typischen vier) Problemkreisen von Sozialindikatoren annehmen: der Klassifizierung der sozialen Bereiche, der Auswahl von Einzelindikatoren, der Festlegung von Schwellenwerten und der Gewichtung und Aggregation.

Eine erste Ebene der Klassifizierung enthält 10 Bedürfnisfelder bzw. concens (von Einkommen und Konsum über Gesundheit bis zu Sicherheit und Natürliche Umwelt); eine zweite Ebene ist eine Klassifizierung nach Art der Befriedigung dieser Bedürfnisfelder (Indikatoren der individuellen Lebenshaltung, Indikatoren der Lebensumwelt, gesellschaftlich bestimmte Indikatoren); schliesslich wird zwischen flow- und stock-Grössen unterschieden.

Die Auswahl der entsprechenden Einzelindikatoren erfolgt unter den Kriterien ihrer Korrelation mit dem betreffenden Bedürfnis, der Repräsentativität, der Schwankungen im Zeitablauf (LOERCHER 1976: 47).

Insgesamt hatte diese Studie mit 250 Einzelindikatoren begonnen, die dann auf 180 und wegen verbleibenden Datenmangels auf nur 195 Indikatoren (und entsprechende Zeitreihen für 1965-70) reduziert wurden.



Im Hinblick auf die Einführung von Schwellenwerten und damit markierter Entwicklungsstadien wurde auf die Arbeiten von DREWNOWSKI (1970) für UNRISD zurückgegriffen und (bei Weglassung des "zero point level" und des Stadiums "destitution") die Bestimmung der M- und F-Punkte ("minimum level point" und "fully satisfactory level") durch mündliche Befragung von (48) Fachleuten vorgenommen. Wegen der Schwierigkeit, Schwellenwerte für sämtliche Indikatoren festzulegen, kam es in dieser Phase zu einer weiteren Reduzierung der Einzelindikatoren, so dass man letztlich bei 79 stehen blieb. Die Definition der M- und F-Werke, d.h. das explizite Festlegen von Existenzminima und Sättigungswerten, hat dabei neben einer inhaltlichen auch eine methodische Funktion, die unterschiedlich dimensionierten Indikatoren auch aggregieren zu können.<sup>10)</sup>

Aussagen über das Wohlfahrtsniveau insgesamt bzw. in den einzelnen Bedürfnisfeldern werden möglich bei Zusammenfassung der Einzelergebnisse: hierzu wurde keine Gleichgewichtung vorgenommen, die Gewichte wurden vielmehr durch eine repräsentative Befragung der Bevölkerung Tokyos vorgenommen, und zwar nach der subjektiven Einschätzung eines Problems als sehr wichtig, ziemlich wichtig, ungefähr mittel, nicht so wichtig, unwichtig, und einer entsprechenden Gewichtung des betreffenden Indikators mit 100, 75, 50, 25 oder 0. Danach liess sich dann ein Bereichsindikator und ein Gesamtindikator ermitteln.

Auf die Ergebnisse einzugehen (und sie mit bestimmten ökonomischen Indikatoren zu konfrontieren), würde hier zu weit gehen (LOERCHER 1976: 49). Stattdessen seien einige Probleme angeschnitten, die bei diesem Ansatz auftraten:

Insgesamt sieht das Konzept 60 Einzelfelder vor (10 Concerns, 3 Bereiche, 2 Indikatorarten), so dass die Frage entsteht, ob 79 Einzelindikatoren zur Ausfüllung des Konzepts ausreichen. Bei der Festlegung der Schwellenwerte bestanden neben zeitlichen auch materielle Restriktionen (Mehrfachbefragungen, Delphi-Methode); des weiteren ist die Konsequenz aus der partiellen Ueberschreitung des F-Wertes offen. In Hinblick auf die durch Bevölkerungsbefragung erfolgte Gewichtung der Indikatoren besteht die Möglichkeit der periodischen Schwankung bei der Einschätzung der Dringlichkeit eines Bedürfnisfeldes; auch der Einbau des Minderheitenschutzes und der Verteilungsaspekte bleibt offen.

Einige dieser Fragen werden in der Studie über Tokyo von 1974 aufgegriffen, andere aber ausgeklammert (LOERCHER 1976: 53ff.). Dabei ist insbesondere der Datenteil stark verbessert (Zeitreihen 1960-1971), die regionale Disaggregation von Indikatoren auf die 64 Selbstverwaltungseinheiten Tokyos bringt eine Erweiterung des Analysebereiches, der Vorschlag zur Anwendung der Faktorenanalyse eine mögliche Präzisierung der Gesamtaussage (LOERCHER 1976);<sup>11)</sup> andererseits ist in der Studie von 1974 die Zahl der

Einzelindikatoren weiter reduziert worden. Insgesamt gesehen empfiehlt es sich daher, beide Studien als komplementär zu betrachten und auf die weitere Ausgestaltung dieses Ansatzes zu setzen.

### 3.2. Indikatorensystem des DOMEI-Gewerkschaftsverbandes

Studien zur umfassenden Quantifizierung der Wohlfahrt in Japan sind nicht nur von staatlichen Institutionen vorgelegt worden. So hat etwa der Gewerkschaftsverband Domei ein vielbeachtetes Indikatorensystem aufgestellt in der Absicht, von der mononumerischen Gläubigkeit abzulenken, die alles an die Zuwachsrates des Bruttosozialprodukts hängt: "Die Bedrohung, die in der Verschmutzung und Verschlechterung von Umwelt und Sozialgefüge liegt, lässt Zweifel aufkommen, ob das BSP ein passendes Mass für nationale Wohlfahrt ist. Wachstum des Bruttosozialprodukts sollte nicht das primäre Ziel der Gesellschaft sein..." (JAPANESE CONFEDERATION OF LABOUR (DOMEI) 1972: 1)<sup>1</sup><sup>2</sup>) Der allgemeine Aufbau, nicht so sehr die Einzelheiten, dieses Ansatzes sollen uns hier beschäftigen.

Das Domei-Indikatorenmodell enthält ökonomische und soziale Indikatoren: Die ersteren umfassen die Bereiche (concerns) Niveau, Stabilität und Verteilung. Die letzteren umfassen Bereiche, die (möglicherweise etwas irritierend) mit "Grundbedürfnisse", "Umweltbedürfnisse" und "Höhere Bedürfnisse" umschrieben werden. Für diese Bereiche werden jeweils unterschiedlich viele Einzelindikatoren bestimmt, die in der folgenden Tabelle 2 aufgeführt sind.

Die Mühe, die in die empirische Ausfüllung dieses Modells geflossen ist, hat Anerkennung gefunden, die Weiterverarbeitung der ermittelten Daten hingegen weniger (MARUO 1974). Die Domei-Gruppe hatte die Einzelindikatoren auf der Basis 1960 - 100 zu Indizes umgerechnet (bis 1970) und diese dann als einfaches arithmetisches Mittel zu Bereichsindikatoren (3 ökonomische Bereiche und 9 soziale Bereiche) zusammengefasst. Des weiteren hatte die Domei-Studie versucht, die Defizite der japanischen Entwicklung nicht nur im Zeitablauf mittels Längsschnittanalyse, sondern auch im internationalen Vergleich mittels Querschnittsanalyse zu bestimmen. Hierbei wurde so vorgegangen, dass für jeden Einzel-Indikator bzw. Bereichsindikator dem Vergleichsland mit dem höchsten Wert der Index 100, dem Vergleichsland mit dem niedrigsten Wert der Index 0 zugewiesen wurde und die anderen Länder zwischen diesen Extremen relativ eingeordnet wurden). Man operierte also nicht - wie etwa in der Tokyo-Studie - mit (explizit bestimmten) Schwellenwerten und setzte auch nicht den jeweiligen japanischen Entwicklungsstand mit 100 gleich. Diese Vorgehensweise führte dazu, dass bei den Einzel- bzw. Bereichsindikatoren, bei denen auch das jeweils "beste" Vergleichsland noch einen niedrigen Entwicklungsstand aufweist (bzw. eine Ueberentwicklung verzeichnet) problematische Interpretationen möglich

Tabelle 2: Aufbau des Domei-Indikatorenmodells

Concerns	Oekonomische Indikatoren
I. Einkommen und Vermögen	1) Volkseinkommen pro Kopf 2) Sparbeträge je Familie 3) Durchschnittslöhne in der verarbeitenden Industrie
II. Stabilität und Sicherheit	4) BSP-Fluktuationsrate <sup>+</sup> 5) Konsumpreissteigerung <sup>+</sup> 6) Baugrundpreissteigerung <sup>+</sup> 7) Baupreissteigerung <sup>+</sup> 8) Defizit der Zahlungsbilanz <sup>+</sup> 9) Arbeitslosenrate <sup>+</sup> 10) Sozialversicherungsanteil 11) Sozialversicherung pro Kopf
III. Verteilung	12) Lohnquote 13) Einkommensdispersion <sup>+</sup> a) 14) Pers. Einkommensverteilung <sup>+</sup> b) 15) Lohnunterschiede <sup>+</sup> a) nach Betriebsgrösse <sup>+</sup> b) nach Gewerbebezügen <sup>+</sup> c) nach Alter <sup>+</sup> d) nach Region <sup>+</sup>
Concerns	Soziale Indikatoren
A) Grundbedürfnisse	
1. Subsistenz	1) Engel-Koeffizient <sup>+</sup>
2. Sicherheit	2) TB-Sterblichkeit <sup>+</sup> 3) Kinder-Sterblichkeit <sup>+</sup> 4) Mütter-Sterblichkeit <sup>+</sup> 5) Verkehrstote <sup>+</sup> 6) Morde <sup>+</sup> 7) Lebenserwartung
3. Gesundheit	8) Mediziner 9) Krankenschwestern 10) Krankenhausbetten

Tabelle 2: (Fortsetzung)

Concerns	Soziale Indikatoren
<b>B) Umweltbedürfnisse</b>	
4. Natürliche Umwelt	11) Luftverschmutzung <sup>+</sup> a) SO <sub>2</sub> (Tokyo) <sup>+</sup> b) CO <sup>-</sup> (Tokyo) <sup>+</sup> c) Staub (t/km <sup>2</sup> ) <sup>+</sup> 12) Wasserverschmutzung <sup>+</sup>
5. Wohnumwelt	13) Wohnfläche je Person 14) Kanalisation 15) Parkfläche (Tokyo)
6. Arbeitsumwelt und Wohlfahrts-einrichtungen	16) Tote bei Arbeitsunfällen <sup>+</sup> 17) Streiktage <sup>+</sup> 18) Arbeitszeit <sup>+</sup> 19) Sozialarbeiter 20) Wohlfahrtseinrichtungen
<b>C) Höhere Bedürfnisse</b>	
7. Erziehung und Kultur	21) Studenten 22) Oberstufenschüler 23) Klassenfrequenz <sup>+</sup> a) Grundschule <sup>+</sup> b) Mittelschule <sup>+</sup> 24) Zeitungsauflage 25) Fernseher 26) Telefone
8. Freizeit	27) Freizeitstunden 28) Reisende a) Uebernachtende b) Auslandsreisende 29) Freizeitkonsum
9. Kommunalität (Entfremdung)	30) Selbstmorde <sup>+</sup>
<p>a) Oberes geteilt durch unteres Einkommensquintl. b) Durchschnitt der 500 höchsten Einkommen geteilt durch Durchschnittseinkommen. Erläuterung:</p> <p>1) Beim internationalen Vergleich wurden bei den ökonomischen Indikatoren 2), 6), 7), 9), 13), 14), 15b-d) und bei den sozialen Indikatoren 2), 5), 11b), c), 19), 20), 22), 23), 27), 28a), 29) weggelassen, andere Indikatoren in der Definition leicht verändert, um den internationalen Vergleich möglich zu machen.</p> <p>2) Die sozialen Indikatoren sind in der Regel auf 100'000 der Bevölkerung oder andere sinnvolle Größen (z.B. je Altersjahrgang bei 22) bezogen.</p> <p>3) Die inversen Reihen sind mit einem Stern versehen.</p>	

Quelle: JAPANESE CONFEDERATION OF LABOUR (DOMEI) (1972).

werden. Auch die grosse Bedeutung, die ein Einzelindikator in diesem Modell für die Gesamtentwicklung erlangen kann (für Japan z.B. die Telefon-Verbreitung), hat zu entsprechender Kritik geführt (LOERCHER 1976: 67-69). Verdienstvoll aber erscheint die Domei-Studie nicht nur in Hinblick auf die umfangreiche Datenzusammenstellung, sondern auch bezüglich der innergewerkschaftlichen Ziel- und Strategiediskussion.

Erwähnenswert ist ferner der Versuch zur Ermittlung von umfassenden Wohlfahrtsindikatoren für Arbeiter, wie er vom japanischen Arbeitsministerium vorgelegt worden ist (LOERCHER 1976: 59ff) und der in der Absicht erfolgte, ein gehaltvolleres Mass für die Wohlfahrt zu finden, als es der Privatkonsum aus der Haushaltsstatistik darstellt, der insbesondere die Verhältnisse der Arbeitswelt nicht wiedergibt. Der erste Versuch dieser Art von 1971 ist im "Weissbuch zur Arbeit" von 1973 fortgeführt und durch eine regionale Gliederung erweitert worden. Der Aufbau des Modells entspricht der Tabelle 3.

Auf eine Interpretation des Modells und eine eingehende Diskussion wird an dieser Stelle verzichtet (LOERCHER 1976: 73ff.); wichtig ist jedoch, ein Verdienst dieser Studie des Arbeitsministeriums herauszustellen, das in dem erfolgten Nachweis der innerjapanischen regionalen Entwicklungsdifferenzen liegt. Dieser Frage ist auch die (jährlich) von der Asahi Shimbun, einer der grossen japanischen Tageszeitungen herausgegebene Studie "Minryoku" gewidmet (LOERCHER 1976: 76-81), die detailliertes Material zur Messung der Wohlfahrt in den einzelnen Präfekturen Japans liefert - und die (neuerdings) sowohl objektive als auch subjektive Indikatoren (27 Indikatoren der Lebenszufriedenheit) enthält.

### 3.3. Japanische Sozialindikatoren nach OECD-Muster

Nachdem man sich im Rahmen der OECD-Vorarbeiten zur Entwicklung von Sozialindikatoren über eine Liste von "Fundamental Social Concerns" geeinigt hatte (OECD 1973, 1976, STRUEMPEL 1974), war von einem Ausschuss des japanischen Planungsamtes 1974 ein Bericht vorgelegt worden, der den OECD-Ansatz in einigen Punkten modifizierte und dazu dann eine Fülle statistischen Materials zusammenstellte. Dabei wurden neun soziale Zielbereiche in 22 Fundamental Social Concerns, in 74 Subconcerns und 177 Sub-Sub-Concerns strukturiert, für die man dann einen oder mehrere, insgesamt 386 Indikatoren definierte und ermittelte. Als wesentliches Unterscheidungsmerkmal zu den anderen oben dargestellten Versuchen mit Sozialindikatoren mag man das systematische Vorgehen und die diesem inhärente Zieldiskussion hervorheben (LOERCHER 1976: 82ff.). Am Beispiel des Wohlfahrts-Zielbereichs E ("Einkommen und Verbrauch") sei tabellarisch aufgezeigt, wo und in welchem Masse diese Vorgehensweise der traditionellen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung entspricht bzw. diese überwindet. Siehe hierzu Tabelle 4.

Tabelle 3: Indikatormodell des japanischen Arbeitsministeriums

Ober- kategorie	Concern	Indikatoren	
		quantitative	qualitative
I. Beschäftigungs- möglich- keiten	C1:Fähigkeits- entfaltung	Uebergangsrate zur:	"Klassenfrequenz" <sup>b)</sup> in:
		1) Oberstufe	2) Oberstufe
	3) Uni	4) Uni	
	C2:Beschäfti- gungsmög- lichkeiten	5) Berufsschule	5) Berufsschule
		7) Hörer in Spezial- schulen	8) Spezialschulen
	C3:Stabilität der Be- schäftigung	9) offene: gesuchte Stellen	10)Anstellungsrate
		11)Arbeitslosen- quote <sup>b)</sup>	12)Rate der Dauer- arbeitslosen <sup>b)</sup>
II.Arbeits- verhält- nisse	C4:Arbeits- sicherheit	13)Rate der Arbeitsunfälle <sup>b)</sup>	14)Schwere der Arbeitsunfälle <sup>b)</sup>
	C5:Arbeitszeit	17)Arbeitsstunden	18)Ueberstundenanteil <sup>b)</sup>
	C6:Arbeitsbe- ziehungen	19)Organisierungs- grad	20)Arbeitsvertragsrate
		21)Streikbeteiligung <sup>b)</sup>	22)durch Streik verlo- rene Arbeitstage <sup>b)</sup>
III.Ein- kommen Ver- mögen	C8:Einkommen	31)Reallöhne	32)Lohnunterschiede n. Betriebsgrösse <sup>b)</sup>
	C9:Vermögen	33)Reales Geld- vermögen	34)Zuwachsrate von 33)
		35)Hausbesitzerrate	36)Hausbesitzfläche
IV.Private Lebens- umwelt	C10:Wohnung und Ar- beitswege	37)Kosten für Fahrt zur Arbeit <sup>b)</sup>	38)Rushhour- Verstopfung <sup>b)</sup>
		39)Wohnraum	40)Wasserver- und entsorgung
	C11:Gesundheit Sicherheit	41)Krankenvers.- Ausgaben <sup>b)</sup>	42)Sterbeanteil der unter 50jährigen <sup>b)</sup>
		43)Tote und Verletzte b.Verkehrsunf. <sup>b)</sup>	44)Schwere der Ver- kehrsunfälle <sup>b)</sup>
	C12:Freizeit	45)Freizeit- stunden	46)Freizeitkonsumausg.
			47)TV-Verbreitung 48)Ausgaben f. Bücher
Anmerk.: a) Aus Mangel an Regionaldaten wurden die Indikatoren 15) und 16) (Berufskrankheiten) und der Concern C7: Einkommens und Gesundheits- sicherung mit den Indikatoren weggelassen. b) Indexbildung mit in- versen Werten.			

Quelle: JAPANISCHES ARBEITSMINISTERIUM (Uebersetzung nach LOERCHER 1976: 34)

Tabelle 4: Struktur des Zielbereichs E) Einkommen und Verbrauch

A n l i e g e n			
1. Ordnung ("Fundamental Social Concern")	2. Ordnung ("Sub-Concern")	3. Ordnung ("Sub-Sub-Concern")	Sozialer Indika- tor
<p>Einkommen, Vermögen, Verbrauch sollen</p> <p>E-1) wachsen</p>	<p>1-a) Einkommens- wachstum</p> <p>1-b) Verbesserung der Ver- brauchs-Struk- tur</p> <p>1-c) Vermögens- wachstum</p>	<p>- Zunahme von Privat- einkommen</p> <p>- Abnahme zwangswei- ser Ausgaben</p> <p>- Abnahme notwendi- ger Ausgaben</p> <p>- Zunahme des öffent- lichen Konsums</p> <p>- Zunahme von Privat- vermögen</p> <p>- Zunahme an öffent- lichen Vermögen</p>	<p>- Pro-Kopf-Ein- kommen</p> <p>- Arbeitswege- kosten<sup>a)</sup></p> <p>- Gesundheits- ausgaben<sup>a)</sup></p> <p>- Engel-Koeffi- zient<sup>a</sup></p> <p>- Staatsausgaben für private Wohlfahrt</p> <p>- Sparvolumen</p> <p>- Wohnbesitz</p> <p>- Wohlfahrtska- pital<sup>b</sup></p>
<p>E-2) gleichmässiger verteilt werden</p>	<p>2-a) Abnahme von Einkommens- differenzen</p> <p>2-b) Abnahme von Vermögens- differenzen</p> <p>2-c) Steuergerech- tigkeit</p> <p>2-d) Abnahme der Zahl der Ar- men</p> <p>2-e) Abnahme der Differenz zwischen hohen und Durch- schnittsein- kommen</p>	<p>- desgl. für Privat- vermögen</p> <p>- Abnahme von Klein- verdienern</p> <p>- Abnahme von Besitz- losen</p>	<p>- Gini-Koeffi- zient<sup>a</sup></p> <p>- "für Gesamt- vermögen<sup>a, b,</sup></p> <p>- "für Sparver- mögen<sup>a</sup></p> <p>- Steuerhinter- ziehung<sup>a, b,</sup></p> <p>- Sozialhilfe- fälle<sup>a</sup></p> <p>- Slumbewohner<sup>a</sup></p> <p>- Höchst-;Ø-Ein- kommen<sup>a</sup></p>

Tabelle 4: (Fortsetzung)

A n l i e g e n			
1. Ordnung ("Fundamental Social Concern")	2. Ordnung ("Sub-Concern")	3. Ordnung ("Sub-Sub-Concern")	Sozialer Indika- tor
E-3) stabilisiert werden	3-a) Absicherung gegen Einkom- mensverlust  3-b) Stabilität des Real- einkommens 3-c) Sicherung von Vermögens- verlust	- Erweiterung des erfassten Per- sonenkreises  - Erhöhung der Leistungen - Abnahme von In- flationsverlusten	- Rentenwarte- zeit <sup>a</sup> Rate der: - Arbeitslosen- versicherung - Arbeitsunfall- versicherung - Lebensvers. - in Arbeitslo- senvers. - Preisindex der Lebenshal- tung <sup>a,c</sup> - Rate der all- gemeinen Scha- densvers.
E-4) sich ver- bessern	4-a) Erhöhung der Produkt- sicherheit 4-b) Sicherung von freiem Wett- bewerb  4-c) Verbesserung der Konsumen- tenaufklärung	- Abnahme von Preis- bindung u.a. Wett- bewerbsbeschrän- kungen - Abnahme von unlau- terem Wettbewerb - Verbesserung des Eichwesens - quantitativ - qualitativ	- entsprechen- de Kartellver- fahren <sup>a</sup> - entsprechen- de Verstösse <sup>a</sup> - "a" - Rate der Ein- heitspreisaus- zeichnung

<sup>a</sup> Negativer Indikator - <sup>b</sup> Nicht quantifiziert, weil Daten zu lückenhaft. - <sup>c</sup> Obwohl alle monetären Indikatoren real gefasst sind, wird der Preisindex hier explizit als (negativer) Indikator eingeführt, weil in Preiserhöhungen an sich ein Faktor gesehen wird, der die Unruhe erhöhe und so die Wohlfahrt zusätz-  
lich beeinträchtigt. - <sup>d</sup> Noch nicht quantifiziert, da die entsprechenden Un-  
tersuchungen (und somit auch die vorgeschlagenen Indikatoren) noch zu lücken-  
haft sind.

Quelle: KOKUMIN SEIKATSU SHINGIKAI CHOSA BUKAI (1974: 92 ff. und S.271 ff.  
Übersetzung nach LOERCHER 1976: 84)



Die empirischen Daten in Hinblick auf die Einzelindikatoren des Modells wurden jeweils für die Jahre 1960, 1965 und 1970 ermittelt, in Indexwerte (1960 = 100) transformiert und dann als (in der Regel ungewichtetes) arithmetisches Mittel zu einem Indexwert der nächsthöheren Ebene aggregiert. Die mit diesem Sozialindikatormodell für Japan ermittelte Wohlfahrt weicht (in Niveau, Struktur und Zuwachsrate) ganz erheblich von den Ergebnissen der traditionellen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ab. Angesichts der anzubringenden Erläuterungen sei auch hier auf eine Wiedergabe dieser Ergebnisse verzichtet;<sup>13)</sup> gegen Ende dieses Beitrages soll jedoch eine zusammenfassende Ergebnis-Tabelle vorgestellt werden.

Aehnlich wie in anderen Ländern, ist dieser Ansatz angesichts seiner methodischen Probleme auch in Japan kritisiert worden. Diese Kritik ist jedoch auch in eine positive Richtung gelenkt worden derart, dass Studien zur faktorenanalytischen Behandlung von Sozialindikatoren initiiert wurden, die sich der Ordnung der Daten, der Beseitigung von Redundanz und der Komprimierung der Information widmen (LOERCHER 1976: 87-99).

#### 3.4. Fazit und Ausblick

Die obige Auswahl der Studien, die in Japan in Hinblick auf die Gewinnung und Bestimmung von Wohlfahrts- und Sozialindikatoren durchgeführt worden sind, ist darauf gerichtet, das Interesse zu dokumentieren, das die Methodik und der reale Hintergrund der Fragestellung in diesem Land gefunden haben; sie ist nicht umfassend und beansprucht auch nicht, repräsentativ zu sein. Bei allen Erläuterungen, Hinweisen und Kritikpunkten, die zu diesem Forschungsgebiet notwendig sind bzw. weiter verbleiben, haben diese Studien die Sensibilisierung der Bevölkerung und der Planer in Hinblick auf zahlreiche Probleme der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung aufgegriffen und zugleich weitergetragen (TAGASAKI 1977, MARUO 1978). Die Diskrepanzen zwischen herkömmlicher Gleichsetzung von Wohlfahrt mit dem über die traditionelle volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ermittelten Wirtschaftswachstum und der mit alternativen Methoden ermittelten Wohlfahrt sind aufgedeckt - je nach Ansatz in unterschiedlichem Umfang und unterschiedlicher Treffsicherheit, wie folgende tabellarische Synopse einiger Ergebnisse belegt.

Tabelle 5: Zunahme der "Wohlfahrt" in Japan - anhand verschiedener Untersuchungen -  
1960 - 1970

Gegenstand	1970		1965		Durchschnittliche jährliche Wachstumsraten		
	100 Mrd. = (Mrd. DM)	Index (1960=100)	1965	Index (1960=100)	60/65	65/70	60/70
NNW <sup>a</sup>	442	219	145		7,7	8,6	8,2
a) NNW-Staatkonsum	30	220	164		10,4	6,1	8,2
b) NNW-Privatkonsum	238	223	151		8,6	8,1	8,4
c) Haushaltskapital-Dienste	26	1311	392		31,4	27,3	29,3
d) Staatskapital-Dienste	9	418	209		15,9	14,8	15,4
e) Freizeit	63	217	141		7,1	9,0	8,1
f) Ausser-Markt-Aktivitäten	64	254	156		9,3	10,2	9,8
g) Umweltschutzkosten	-4	987	321		26,3	25,2	25,7
h) Umwelt-Verschmutzungs-Kosten	-61	652	361		29,2	12,6	20,6
i) Urbanisierungsverluste	-12	165	128		5,0	5,2	5,1
SI (insgesamt) <sup>b</sup>		136	113		2,5	3,7	3,1
A) Gesundheit <sup>c</sup>		(104/138)	(101/115)		(0,2/2,8)	(0,6/3,7)	(0,4/3,3)
B) Erziehung		156	123		4,2	4,9	4,6
C) Beschäftigung/Arbeit		141	115		2,8	4,2	3,5
D) Freizeit		181	126		4,7	7,6	6,1
E) Einkommen/Verbrauch		164	124		4,4	5,7	5,1
F) Umwelt		104	95		-1,0	1,9	0,4
G) Sicherheit		109	98		-0,4	2,1	0,8
H) Familie		116	108		1,6	1,4	1,5
I) Soziale Gleichheit/Mobilität		133	119		3,5	2,3	2,9
Nachrichtlich:							
BSP real (Preise von 1970)	710	282	160		9,8	12,0	10,9

<sup>a</sup> Alle Größen real (Preise von 1970). <sup>b</sup> Geometrisches Mittel von B) bis I) (Im Original nicht enthalten). - Aggregation der beiden Werte problematisch, deswegen A) nicht in Gesamtdurchschnitt enthalten.

Quellen: NNW MEASUREMENT COMMITTEE (1974), KOKUMIN SEIKATSU SHINGIKAI CHOSA BUKAI (1974) (Zusammenstellung nach LOERCHER 1976).

Die zitierten Studien zur Ermittlung der Wohlfahrt weisen deren Zunahme allesamt für die untersuchte Periode (1960-70) weit niedriger aus, als dies die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung nahelegt (Zuwachsrate des realen Nettoinlandsprodukts durchschnittlich 10,9% p.a.); diese ist für die Messung der Wohlfahrt der Bevölkerung sicherlich desavouiert, oder einfacher gesagt: in ihrer zentralen Stellung für die Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in Frage gestellt. Die Vermutung der Parallelität von Zuwachs des BSP und Zunahme der Wohlfahrt ist, gelinde gesagt, unrealistisch.

Gleichzeitig hinterlassen aber die Versuche einer "besseren" Ermittlung der Wohlfahrt in obiger Weise eine Reihe von Zweifeln. Einen davon fasst LOERCHER (1976: 103f.) folgendermassen zusammen: "Bei den Systemen der Sozial-Indikatoren wird zwar der 'Glaube an den Markt', der dem Sozialproduktgedanken zugrunde liegt, aufgegeben, indem versucht wird, die Befriedigung in einzelnen Bedürfnisbereichen (Social Concerns) mit Hilfe repräsentativer, jedenfalls von den Marktpreisen losgelöster Output-Kennziffern zu ermitteln. Aber auch hier wird dann in der Regel eine Parallelität zwischen der Höhe der Kennziffer und der Nutzenhöhe unterstellt. Redet man aber von Nutzen, Grad der Bedürfnisbefriedigung, Grad der Zufriedenheit u.ä., so bietet sich als ergänzende Möglichkeit der Messung an, die Bevölkerung direkt über die Dinge zu befragen, mit denen sie zufrieden bzw. mit denen sie unzufrieden ist."

Solche Untersuchungen subjektiver Art sind in Japan seit längerer Zeit und in grosser Zahl durchgeführt worden und werden weiter durchgeführt; sie haben Japan wohl nicht ganz zu Unrecht die Bezeichnung "Informations-Gesellschaft" eingebracht. Viele dieser Untersuchungen bestätigen den Widerspruch, der zwischen den herkömmlichen ökonomischen Indikatoren und den oben skizzierten sozialen Indikatoren auftritt. Direkte Befragungen der Bevölkerung brauchen und können diese Methoden der Wohlfahrtsermittlung nicht ersetzen, "... denn erst der weitere Ausbau dieser Methoden wird es möglich machen, zu verstehen, wie tatsächlich eine höhere Zufriedenheit aufgrund bestimmter - durch soziale Indikatoren ... messbare - Massnahmen und Aenderungen der Sozialentwicklung zustande kommt" (LOERCHER 1976: 124). Direkte Befragungen können zugleich (verstärkt) - in Hinblick auf das Selektions- und das Gewichtungs- und Aggregationsproblem, die Bestimmung von Schwellenwerten usw. - in Sozialindikatoren-Systeme der obigen Art integriert werden.

An diesen Fragen wird in Japan weiterhin intensiv gearbeitet (z.B. ECONOMIC PLANING AGENCY 1977). Hier seien - abschliessend - die Arbeiten zur Entwicklung eines langfristigen, umfassenden System-Modells (COSMO = Comprehensive System Model) genannt, das ökonomische und soziale Faktoren und deren funktionalen Zusammenhang in mehr als 800 Gleichungen erfasst.<sup>14</sup> Und hingewiesen sei auf das welfaremetrische Modell von Kimio Uno (UNO 1973), das

ökonomische und soziale Indikatoren umfasst und diese Sozialindikatoren mit dem wirtschaftlichen Produktionsmechanismus zu verbinden versucht, weil sie (entscheidend) auf diesen zurückwirken und von diesem bestimmt werden. Diese Verbindung mit dem Produktionsmechanismus ist für die Sozialindikatorforschung wichtig, "... denn auch wenn man für jeden einzelnen Indikator die Richtung einer wünschenswerten Änderung und die hierfür notwendigen politischen Mittel kennt, wird es erst so möglich abzuschätzen, ob alle diese Verbesserungen insgesamt konsistent sind oder nicht. Den trade-off zwischen den Indikatoren kann man aus einer einfachen Aufstellung derselben nicht erkennen." (LOERCHER 1976: 136). Planungsmethodisch gesprochen wird erst durch die Einführung der einzelnen Strukturelemente der Sozialindikatoren in den Produktionsmechanismus (und die Darstellung in einem betreffenden Gleichungssystem) ein analytisches Instrumentarium bereitgestellt, das der Aufgabe einer Verbesserung der Wohlfahrt angemessen erscheint.<sup>15</sup> Anders ausgedrückt: auf diese Weise könnte (müsste) versucht werden, eine operationale Theorie der Wohlfahrtspolitik im weitesten Sinne zu entwickeln.

## Anmerkungen

- 1) Japan hatte nach dem 2. Weltkrieg, insbesondere in den 60er Jahren lange Zeit als "westliches Industrieland mit den höchsten Wachstumsraten" ein beträchtliches Interesse ausländischer Wissenschaftler auf sich gezogen. Bis in die 70er Jahre hinein war das zentrale Anliegen der meisten Abhandlungen über Japan, "Schlüssel des japanischen Wirtschaftswunders" zu entdecken, um möglichst für die eigene Wirtschaft "Nachschlüssel" anfertigen zu können. Seit einiger Zeit scheint sich dieses zentrale Erkenntnisinteresse zu wandeln. Hierfür gibt es auch ganz handgreifliche Gründe. Vgl. den Versuch einer umfassenden Kritik bei SIMONS, TREICHLER & TREICHLER-URATA (1978).
- 2) Zur Kritik einer wichtigen Phase dieser Planung vgl. LOERCHER (1971)
- 3) Die wichtigsten Ergebnisse dieser Studie sind wiedergegeben in SIMONIS & SIMONIS (1974: 71ff.).
- 4) Uebersetzung nach LOERCHER (1976: 34).
- 5) Zu den Einzelheiten siehe SIMONIS & SIMONIS (1974: 71-73).
- 6) Aus dem Vorwort des Abschlussberichts des Ausschusses: Measuring Net National Welfare of Japan. Report of the NNW Measurement Committee (ECONOMIC COUNCIL OF JAPAN 1974).
- 7) Er ist in Methode und empirischer Datenausführung insbesondere weiter vorangetrieben als der vergleichbare Versuch von NORDHAUS & TOBIN (1973: 509-532).
- 8) Zu den Einzelheiten siehe SIMONIS (1975).
- 9) Zur Thematik seien hier die folgenden Veröffentlichungen in westlichen Sprachen genannt: RESEARCH COMMITTEE, THE COUNCIL OF NATIONAL LIVING (1974, TOKYO METROPOLITAN GOVERNMENT, STATISTICS DIVISION (1976), JAPANESE CONFEDERATION OF LABOR (DOMEI) (1972), JAPANESE COUNCIL (1975), MARUO (1974, 1978).
- 10) Dazu wurde der Abstand eines Indikatorwertes  $Z_i$  vom entsprechenden Minimalwert  $M_i$  in Beziehung gesetzt zur Differenz zwischen dem Sättigungswert  $F_i$  und  $M_i$ , um zum aggregierbaren Index  $I_i$  zu gelangen:
$$I_i = \frac{Z_i - M_i}{F_i - M_i} \times 100$$
- 11) Dazu ausführlicher in LOERCHER (1976: 87 ff.).

- 12) Uebersetzung aus LOERCHER (1976).
- 13) Einzelheiten dazu bei LOERCHER (1976: 83-85).
- 14) Einiges dazu in ECONOMIC PLANING AGENCY (1977:131 - 135).
- 15) Zum Gesamtzusammenhang und zu den planungsmethodischen Problemen vgl. BALLERSTEDT (1978) und ECONOMIC PLANING AGENCY (1977: 66 - 72).

## Literatur

- ABRAHAM, W.I., M. HOFFENBERG, 1963: Some problems of standardization, in: T. BARNA (ed.), Structural interdependence and economic development. Proceedings of an International Conference on Input-Output-Techniques. Genf, Sept. 1961, London/ New York
- ABRAMS, M., 1973: Subjective Social Indicators, Social Trends No. 4, London
- ALKER, H.R., 1969: A Typology of Ecological Fallacies, in: DOGAN & ROKKAN (eds.) 1969
- ALLARDT, E., 1973: About Dimensions of Welfare. An Exploratory Analysis of a Comparative Scandinavian Survey, University of Helsinki
- ALLERBECK, K.R., 1977: Analysis and Inference in Cross-National Survey Research, in: SZALAI & PETRELLA (eds.) 1977
- ALMASY, E., A. BALANDIER, J. Delatte, 1976: Comparative Survey Analysis: An Annotated Bibliography 1967-1973, Beverly Hills/ London
- AMANN, A. H. VELIMIROVIC, 1977: Beiträge zu einer Strukturanalyse der Altenarbeit: Vorstudie zur Untersuchung interprofessioneller Betreuungsbedürfnisse älterer Menschen. EUROSOCIAL, Occasional Papers No. 4, Wien
- ARCHER, M.S., S. GINER (eds.), 1971: Contemporary Europe - Class, Status, and Power, London
- ARON, R., 1950: Social Structure and the Ruling Class, British Journal of Sociology 1
- AUTORENGEMEINSCHAFT IAB, 1978: Der Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik Deutschland 1978, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 11. Jg., Heft 1, Stuttgart.
- BACKHAUS, H.-G., H.-D. BAHR, G. BRANDT, F. EBERLE, W. EUCHNER, C. HELBERGER, E. HENNIG, J. HIRSCH, E. T. MOHL, W. MUELLER, O. NEGT, H. REICHEL, G. SCHAEFER, A. SCHMIDT (Hg.), 1975: Gesellschaft - Beiträge zur Marx'schen Theorie 4, Frankfurt
- BALLERSTEDT, E., W. GLATZER, 1975: Soziologischer Almanach. Handbuch gesellschaftspolitischer Daten und Indikatoren für die Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt/New York
- BALLERSTEDT, E., W. GLATZER, K. U. MAYER, W. ZAPF, 1975: Soziologischer Almanach, Frankfurt
- BARBER, B., 1957: Social Stratification, New York/Chicago/Burlingame
- BARGEL, T., G. FRAMHEIN, L. HUBER, G. PORTELE (Hg.), 1975: Sozialisation in der Hochschule - Beiträge für eine Auseinandersetzung zwischen Hochschuldidaktik und Sozialisationsforschung, Blickpunkt Hochschuldidaktik 37, Hamburg
- BARGEL, T., G. FRAMHEIN, H. PEISERT, J.-U. SANDBERGER, 1977: Zur Sozialisation von Akademikern - Zwischenergebnisse einer international-vergleichenden Untersuchung zu Ausbildungseffekt der Hochschule, Konstanzer Blätter für Hochschulfragen 53

- BARGEL, T., 1978: Ueberlegungen und Materialien zu Wertdisparitäten und Wertwandel in der BRD 1972-1976, in: KLAGES, STACHOWIAK & KMIECIAK (Hg.) 1978 (erscheint 1979 in KLAGES, H., P. KMIECIAK (Hg.): Werteinstellungen und Wertwandel, Frankfurt/New York)
- BARTELS, H., G. FUERST, 1966: Ueber die Möglichkeiten und Grenzen des internationalen Vergleichs von Wirtschaftsstatistiken. Grundsätzliche Ueberlegungen, in: Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 2
- BEHRENDT, J., 1972: The worst American State, in: Lifestyle, pp. 6-18
- BEIRAT FUER RAUMORDNUNG: Empfehlung zur europäischen Raumordnungspolitik, Schriftenreihe "Raumordnung" des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau 06.009, Bonn-Bad Godesberg 1976.
- BELL, D., 1973: The Coming of Post-Industrial Society. A Venture in Social Forecasting, New York (deutsch 1975: Die nachindustrielle Gesellschaft, Frankfurt/New York)
- BEN-DAVID, H., 1966: The Growth of the Professions and the Class System, in: BENDIX & LIPSET (eds.) 1966
- BENDIX, R., S.M. LIPSET (eds.), 1966: Class, Status, and Power, New York (2. Auflage)
- BERNSTEIN, B., 1971: Class, codes and control, London
- BERSTECHE, D., 1970: Zur Theorie und Technik des internationalen Vergleichs. Das Beispiel der Bildungsforschung, Stuttgart
- BERTING, J., 1968: In het brede maatschappelijke midden, Meppel
- BERTING, J., 1969: Beeld en beleving van machtsongelijkheid, in: ELLEMERS (ed.) 1969
- BODZENTA, E., N. FREYTAG, 1972: Soziale Ungleichheit, in: BODZENTA (Hg.) 1972
- BEDE, H., G. OSSORIO, Begriff und Abgrenzung der Region unter besonderer Berücksichtigung der Agglomerationsräume, München 1967
- BRISLIN, R.W., W.J. LONNER, R.M. THORNDIKE, 1973: Cross-Cultural Research Methods, New York/London/Sydney/Toronto
- BUNDESFORSCHUNGSANSTALT FUER LANDESKUNDE UND RAUMORDNUNG: Forschungsprojekt 'Laufende Raumbbeobachtung', Arbeitsbericht 2, Bonn-Bad Godesberg 1977.
- BUNDESMINISTERIUM DER FINANZEN: Zur Orientierungsdebatte der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg am 3. April 1978, BMF-Dokumentation Nr. 6/1978, Bonn-Bad Godesberg, den 3. April 1978
- BUROWAY, M., 1977: Social structure, homogenization and "The Process of Status Attainment in the United States and Great Britain", American Journal of Sociology, Vol. 82-4
- BUTLER, D., D. STOKES, 1971: Political change in Britain, Harmondsworth
- BUTTLER, F., K. GERLACH, P. LIEPMANN, Grundlagen der Regionalökonomie, Reinbek 1977



- CAMPBELL, A., PH. CONVERSE, W. RODGERS, 1976: The Quality of American Life. Perception, Evaluations and Satisfaction, New York
- CARLSSON, G., 1958: Social mobility and class structure, Lund
- CATTON, W. R., 1959: A theory of value, American Sociological Review 24
- CHRISTIAN, E. E., 1974: Social Indicators. The OECD Experience, Paris (OECD)
- DAHRENDORF, R., 1965a: Gesellschaft und Demokratie in Deutschland, München
- DAHRENDORF, R., 1965b: Bildung ist Bürgerrecht, Hamburg
- DAHRENDORF, R., 1967: Pfade aus Utopia - Arbeiten zur Theorie und Methode der Soziologie, München
- DEIMBACHER, F., A. FLEISCH, H. HIEDEN, P. KELLERMANN, H. MICHL, G. NEUMANN, 1978: Lehrerfortbildung durch Projektarbeit - Sekundäranalyse von Gesellschaftsbildern österreichischer Lehrer, Klagenfurt
- DEPARTMENT OF EMPLOYMENT, 1972: Classification of occupations and directory of occupational titles, London
- DEUTSCHER, I., 1973: Asking Questions Cross-Culturally: Some Problems of Linguistic Comparability, in: WARWICK & OSHERSON (eds.) 1973
- DIECKMANN, B., D. BERSTECHE, 1967: Logik und Technik des Vergleichs. Bemerkungen zu international vergleichenden Untersuchungen, besonders auf dem Gebiet der Bildungsökonomie, in: Statistische Hefte, Internationale Zeitschrift für Theorie und Praxis, Jg. 8, Heft 4
- DIECKMANN, B., 1970: Zur Strategie des systematischen internationalen Vergleichs. Probleme der Datenbasis und der Entwicklungsbegriffe, Stuttgart
- DIE EUROPÄISCHE UNION - Bericht von Theo TINDEMANS an den Europäischen Rat, in: Bulletin der Europäischen Gemeinschaften, Beilage 1/76, Brüssel 1976
- DIETRICH, B., Konsensbildung bei der Erstellung eines Indikatorenkatalogs, in: Messung der Infrastruktur, Rahmenthema einer Vortragsreihe am Institut für Städtebau und Landesplanung der Universität Karlsruhe, Seminarberichte 1977, S. 35-48
- DOGAN, M., S. ROKKAN (eds.), 1969: Quantitative Ecological Analysis in the Social Science, Cambridge (Mass.)
- DONALDSON, A., 1978a: United Kingdom Unemployment Statistics, Internationales Institut für Management und Verwaltung Berlin, Discussion Paper 78-66.
- DONALDSON, A., 1978b: The British Unemployment Figures in Context, mimeo, Internationales Institut für Management und Verwaltung Berlin
- DREWNOWSKI, J., W. SCOTT, 1966: The level of living index. UNRISD Report No. 4, Geneva 1966
- DREWNOWSKI, J., 1970: Studies in the measurement of levels of living and welfare. UNRISD Report No. 70.3, Geneva

- DUIJKER, H.C.J., S.ROKKAN, 1964: Organizational Aspects of Cross-National Social Research, Journal of Social Issues 10
- DUNCAN, O.D., 1966: Methodological issues in the analysis of social mobility, in: SMELSER and LIPSET (eds.) 1966
- DURKHEIM, E., 1961 (ursprünglich 1895): Die Regeln der soziologischen Methode, Neuwied/Berlin
- ECKART, C., R.HERDING, U.JEARISCH, K.JAPP, B.KIRCHLECHNER, 1975: Arbeiterbewusstsein, Klassenzusammensetzung und ökonomische Entwicklung. Empirische Thesen zum "instrumentellen Bewusstsein", in: Backhaus et al. (Hg.) 1975
- ECKENSBERGER, L., 1970: Methodenprobleme der kulturvergleichenden Psychologie, Saarbrücken
- ECONOMIC COUNCIL OF JAPAN, 1974: Aus dem Vorwort des Abschlusses: Measuring Net National Welfare of Japan. Report of the NNW Measurement Committee, Tokyo
- ECONOMIC PLANNING AGENCY, 1977: Seeking An Integrated Social Policy. Report of the Committee for the Study of Basic Problems of An Integrated Social Policy, Tokyo
- ECONOMIST, 1972: More green grass. January 22 issue 1972, pp. 17-18
- EG-KOMMISSION, (Hrsg.), 1976: Systeme der sozialen Sicherheit in den Ländern der europäischen Gemeinschaft, Brüssel
- ELLEMERS, J.E. (ed.), 1969: Macht - machthebbers - machtelozen, Meppel
- ERNST, W., Gleichwertige Lebensbedingungen - Aufgabe der Raumordnung?, in: ERNST, W., u.a.: Beiträge zum Konzept der ausgeglichenen Funktionsräume, Materialien SWR, Bd. 15, Münster 1977
- ETZIONI, A. (ed.), 1961: Complex Organizations - A Sociological Reader, London/New York/Sydney/Toronto
- ETZIONI, A., 1968: The Active Society. A Theory of Societal and Political Processes, London/New York
- EUROSTAT, 1977: Sozialindikatoren für die europäische Gemeinschaft, Luxemburg
- EUROPAEISCHER RAT: Verordnung (EWG) Nr. 724/75 vom 18. März 1975 über die Errichtung eines Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, in: Abl. L 73/1 vom 21.3.1975
- EUROPAEISCHES PARLAMENT, Entschliessung vom 21.4.1977, Abl. C 118 vom 16.5.1977
- EVERLING, U., Möglichkeiten und Grenzen der Europa-Politik. Zum Stand der europäischen Integration, in: Europaarchiv, 33. Jg., Heft 4 vom 25.2.1978
- FEATHERMAN, D.L., F.L.Jones, R.M.HAUSER, 1975: Assumptions of social mobility research in the United States: the case of occupational status, Social Science Research Vol. 4
- FISCHER, G., J.ROPPERT, 1965a: Ein Verfahren der Transformationsanalyse faktorenanalytischer Ergebnisse, in: ROPPERT & FISCHER 1965
- FISCHER, G., J.ROPPERT, 1965b: Ueber ein in der Faktorenanalyse auftretendes Transformationsproblem, in: ROPPERT & FISCHER 1965

- FLORA, P., 1976: Modernisierung und die Entwicklung der west-europäischen Wohlfahrtsstaaten, Mannheim
- FORSCHUNGSGRUPPE HOCHSCHULSOZIALISATION, 1975: Fragebogen der Voruntersuchung und der Pilotstudie, Konstanz (Projekt Bildungsbiographien und Daseinsvorstellungen von Akademikern, Arbeitsunterlagen 27)
- FORSCHUNGSGRUPPE HOCHSCHULSOZIALISATION, 1976: Wissenschaftlicher Ergebnisbericht 1973-1975, Konstanz (Projekt Bildungsbiographien und Daseinsvorstellungen von Akademikern)
- FORTES, M., E.E.EVANS-PRITCHARD, 1940: African Political Systems, London
- FRAMHEIN, G., 1975: Ausserfachliche Bildungsziele der Universität als Gegenstand der Sozialisationsforschung, in: BARGEL, FRAMHEIN, HUBER & PORTELE (Hg.) 1975
- FRAMHEIN, G., 1978: Introduction to the Technical Problems of Cooperation Within International Comparative Research Teams, paper presented to the Symposium on Comparative Research in Social Sciences, Zandvoort April 4-8, 1978
- FREIBURGHANUS, D., G.SCHMID, 1977: Arbeitsmarktpolitik in Schweden - Modell für Deutschland? in: SEIFERT (Hrsg.) 1977
- FREIBURGHANUS, D., 1978: Dynamik der Arbeitslosigkeit, Meisenheim 1978
- FRIEDRICHS, J., 1974: Methoden der empirischen Sozialforschung, Reinbek bei Hamburg
- FUERST, G., 1963: Möglichkeiten und Grenzen einer Vereinheitlichung der Statistik in den Gemeinschaften, in: Statistische Informationen. Vierteljahresschrift zur wirtschaftlichen Integration Europas, Heft 2
- FUERST, G., 1978: Zum Begriff und zur systematischen Ordnung der Wirtschafts- und Gesellschaftsstatistik, in: Allgemeines Statistisches Archiv, Bd. 52, Heft 2
- GARNSEY, E., 1975: Occupational structure in industrial societies: some notes on the convergence thesis in the light of Soviet experience, Sociology 9
- GEE, C., P.TREUNER, Zur Datenlage für eine europäische Raumordnungspolitik, in: Raumforschung und Raumordnung 3/1976, S. 115-124
- GEISLER, R., 1978: Bildung und Sozialschichtung - Hypothesen zur Statuszuordnung durch das Bildungssystem, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 30
- GEYER, R.F., 1979: Theoretical and methodological problems of international comparative research in the social sciences, Oxford
- GILLESPIE, J.V., B.A.NESVOLD (eds.), 1971: Macro-Quantitative Analysis. Conflict, Development, and Democratization, Beverly Hills (Calif.)
- GLASS, D. (ed.), 1954: Social mobility in Britain, London
- GOLDMAN, M.R., 1963: For a more modest start, in: T.BARNA (ed.), Structural interdependence and economic development, Proceedings of an International Conference on Input-Output-Techniques, Genf, Sept. 1961, London/New York

- GOLDTHORPE, J.H., 1964: Social Stratification in Industrial Society, Sociological Review, Monograph No. 8
- GOLDTHORPE, J.H., 1966: Social Stratification in industrial society, in: BENDIX, R., S.M. LIPSET (eds.) 1966
- GOLDTHORPE, J.H., 1971: Klassenvorstellungen bei gutverdienenden Lohnarbeitern, in: HOERNING (Hg.) 1971
- GOLDTHORPE, J.H., K.HOPE, 1974: The social grading of occupations: A new approach and scale, Oxford
- GOLDTHORPE, J.H., C.LLEWELLYN, 1977: Class mobility in modern Britain: three theses examined, Sociology 11-2
- GOODMAN, L.A., 1978: The analysis of qualitative/categorical data, London
- GURR, T.R., CH.RUTTENBERG, 1971: The Conditions of Civil Violence: First Tests of a Causal Model, in: GILLESPIE & NESVOLD (eds.) 1971
- GUTTMAN, L., 1971: Social Problems Indicators, The Annals of the American Academy of Political and Social Science 393
- HABERMAS, J., 1973: Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus, Frankfurt
- HACKER, D., 1973: They're ranking your state, like it or not, in: The National Observer, December 8, 1973
- HALSEY, A.H., 1977: Towards meritocracy?, The case of Britain, in: J.KARABEL, A.H.HALSEY (eds.) 1977
- HANDL, J., 1977a: Sozio-ökonomischer Status und der Prozess der Statuszuweisung - Entwicklung und Anwendung einer Skala, in: ders., K.U.MAYER, W.MUELLER, 1977: Klassenlagen und Sozialstruktur, Frankfurt
- HANDL, J., 1977b: Berufliche Chancen von Frauen - Untersuchungen zur weiblichen Berufsmobilität, Soziale Welt 28-4
- HANDL, J., K.U.MAYER, W. MUELLER, 1977: Klassenlagen und Sozialstruktur, Frankfurt/New York
- HARDY, M.A., L.E.HAZELRIGG, 1978: Industrialization and the circulatory rate of occupational mobility: further tests of some cross-sectional hypotheses, Sociological Focus 11-1
- HARTMANN, H. (Hg.), 1967: Moderne amerikanische Soziologie, Stuttgart
- HAUSER, S., S. Lörcher: 'Lebensstandard' und 'Sozialprodukt'. Ein Vergleich BRD-Japan, in: Konjunkturpolitik, Vol. 19, 1973, S. 81-116
- HAZELRIGG, L.E., 1974: Cross national comparisons of father-to-son occupational mobility, in: LOPREATO, J., L.S.LEWIS (eds.) 1974
- HAZELRIGG, L.E., M.A.Garnier, 1976: Occupational mobility in industrial societies: a comparative analysis of differential access to rank in seventeen countries, American Sociological Review 17
- HEINTZ, P., 1967: Interkultureller Vergleich, in: R.KOENIG (Hrsg.), Handbuch der empirischen Sozialforschung, Band 1, 2. Aufl., Stuttgart

- HJERN, B., 1978: Commitment to work and work creation in Sweden, Internationales Institut für Management und Verwaltung Berlin, Discussion Paper 78 - 57
- HOERNING, K.H. (Hg.), 1971: Der "neue" Arbeiter - Zum Wandel sozialer Schichtungsstrukturen, Frankfurt
- HOERNING, K.H. (Hg.), 1976: Soziale Ungleichheit - Strukturen und Prozesse sozialer Schichtung, Darmstadt/Neuwied
- HOFBAUER, H., H. Kraft, 1972: Materialien zur Statusmobilität bei männlichen Erwerbspersonen in der Bundesrepublik Deutschland, Mitteilungen aus der Arbeitsmark- und Berufsforschung 5
- HOFFMANN-NOWOTNY, H.-J. (Hg.), 1977: Politisches Klima und Planung - Soziale Indikatoren V, Frankfurt/New York
- HOFFMANN-NOWOTNY, H.-J. (Hg.), 1978: Messung sozialer Disparitäten - Soziale Indikatoren VI, Frankfurt/New York
- HOPE, K. (ed.), 1972: The analysis of social mobility. Methods and approaches. Oxford Studies in Social Mobility, Working Papers 1, Oxford
- HOPE, K., 1974: Trends in the openness of British society in the present century, Manuskript, Oxford
- HOPE, K., 1976: Some Observations on the Logic of International Comparisons (unveröffentl. Manuskript, Oxford)
- HOPE, K., 1977: Advantage and deprivation in Scotland, Manuskript oxford
- HOPPER, E.I., 1968: A typology for the classification of educational systems, Sociology 2
- ILO, 1958: International standard classification of occupations, Geneva
- INGELHART, R., 1971: The Silent Revolution in Europe: Intergenerational Change in Post-Industrial Societies, American Political Science Review 65
- INKELES, A., 1960: Industrial Man: The Relation of Status to Experience, Perception, and Value, American Journal of Sociology 66
- INSTITUT FUER DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 1965: Respektpersonen. Eine Umfrage unter Aerzten, Rechtsanwälten und Geistlichen im Bundesgebiet, Allensbach
- INTERNATIONAL LABOUR OFFICE, 1976: International Recommendations on Labour Statistics, Genf
- INTERNATIONALES INSTITUT FUER MANAGEMENT UND VERWALTUNG, 1978: Forschung und Veröffentlichungen, Berlin
- IUTACA, S., B.F. BLUMER, R.C. BURKE, O. WOLOWYNA, 1975: Testing the quasi-perfect mobility model for intergenerational data: international comparisons, Economic and Social Review 6
- JACKSON, J.A. (ed.), 1968: Social Stratification, Cambridge
- JANSEN, P.G., K. TOEPFER: Zur Bestimmung von Mängeln der gewachsenen Infrastruktur, in: R. JOCHIMSEN/U.E. SIMONIS (Hg.), Theorie und Praxis der Infrastrukturpolitik, Berlin 1970, S. 401-426
- JAPANESE CONFEDERATION OF LABOR, 1972: Welfare Indicators of Workers, Tokyo
- JAPANESE COUNCIL, 1975: Worker's Visions of Life and the Lifetime, DOMEI AND INTERNATIONAL METALWORKERS' FEDERATION, Tokyo

- JOHANNESSON, J., 1977: The development of Swedish employment policy, some preliminary results, mimeo, Stockholm
- JONES, F.L., 1971: Occupational achievement in Australia and the United States: a comparative path-analysis, American Journal of Sociology 77
- KARABEL, J., A.H. HALSEY (eds.), 1977: Power and ideology in education, New York
- KELLERMANN, P., 1971: Faktoren multinationaler empirischer Sozialforschung, Wien (Institut für Bildungs- und Entwicklungsfor- schung)
- KERCKHOFF, A., 1974: Stratification processes and outcomes in Eng- land and the United States, American Sociological Review 39
- KLAGES, H., H. STACHOWIAK, P. KMIECIAK (Hg.), 1978: Symposion Wert- einstellung und Wertwandel. Vorbereitung- und Diskussions- reader, Berlin/Paderborn
- KLAGES, H., P. KMIECIAK (Hg.), 1979: Werteinstellung und Wertwandel, Frankfurt/New York
- KLUCKHOHN, F., 1951: Values and Value Orientations in the Theory of Action, in: PARSONS & SHILS (eds.) 1951
- KMIECIAK, P., 1976a: Wertstrukturen und Wertwandel in der Bundes- republik Deutschland, Göttingen
- KMIECIAK, P., 1976b: Wertstrukturen und Wertwandlungen in der Bundesrepublik - Bericht über ein laufendes Forschungsprojekt, in: ZAPF (Hg.) 1976
- KOELLE, H.H., 1969: Strukturentwicklung der Wirtschaft und Ge- sellschaft von Einzelstaaten und Staatengruppen am Beispiel des Lebensstandards in den EWG-Ländern (SWIGES). Zentrum Ber- lin für Zukunftsforschung, Berlin
- KOELLE, H.H., 1974: GESIM: Inhaltlicher Entwurf eines zielorien- tierten, gesamtgesellschaftlichen Simulationsmodells. Zentrum Berlin für Zukunftsforschung, ZBZ-Bericht Nr. 21/1974, Berlin
- KOENIG, R. (Hg.), 1967: Handbuch der Empirischen Sozialforschung, Stuttgart (2. Aufl.)
- KOENIG, H., 1978: Zur Dauer der Arbeitslosigkeit: Ein Markov-Mo- dell, in: KYKLOS, Vol 31, Heft 1, S. 36 ff.
- KOHLI, M., 1978: Soziologie des Lebenslaufs, Neuwied
- KOLLER, M., I. KOENIG, 1977: Internationaler Vergleich der Arbeits- losenquoten. Studie im Auftrag der KOMMISSION DER EUROPÄI- SCHEN GEMEINSCHAFTEN, Generaldirektion für soziale Angelegen- heiten, (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Heft 29, Nürnberg)
- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1973: Bericht über die Entwicklung der sozialen Lage in der Gemeinschaft im Jah- re 1972, Anlage zum 6. Gesamtbericht über die Tätigkeit der Europäischen Gemeinschaften 1972, Brüssel/Luxemburg
- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN: Bericht über die regionalen Probleme in der erweiterten Gemeinschaft, KOM (73) 550 endg., Brüssel 1973
- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1974: Sozialpoliti- sches Aktionsprogramm, Bulletin der Europäischen Gemein- schaften, Beilage 2/74
- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1976: Erster Jah- resbericht über die Tätigkeit des Fonds für regionale Ent- wicklung im Jahre 1975, in: Bulletin der Europäischen Gemein- schaften, Beilage 7/76, Brüssel

- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1977: Orientierungsrahmen für die Regionalpolitik der Gemeinschaft (Mitteilung und Vorschläge der Kommission an den Rat vom 3. Juni 1977), in: Bulletin der Europäischen Gemeinschaften 2/77, Brüssel
- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1977: Mitteilung an die Presse vom 13. Dezember 1977: Sozialindikatoren für die Europäische Gemeinschaft
- LAMPE, P., C. HELBERGER, F. GEHRMANN et al.: Indikatoren zur Präzisierung von Zielen für Raumordnung und Landesplanung, Materialien SWR, Bd. 12, Münster 1976
- LANE, D., 1971: The End of Inequality?, Stratification under State Socialism, Middlesex
- LAUFENDE RAUMBEOBACHTUNG: Gesamtthema der Hefte 8 und 9 der Informationen zur Raumentwicklung, Jg. 1978
- LAUMANN, E. O. (ed.), 1970: Social Stratification: Research and Theory for the 1970s, Indianapolis/New York
- LAZARSPFELD, P. F., H. MENZEL, 1961: On the Relation between Individual and Collective Properties, in: ETZIONI (ed.) 1961
- LAZARSPFELD, P. F., 1967: Methodische Probleme der empirischen Sozialforschung, in: HARTMANN (Hg.) 1967
- LEDERER, K., 1978: Soziale Indikatoren und Theoriedefizit - Der Beitrag der "kritischen" Bedürfnisforschung, in: HOFFMANN-NOWOTNY (Hg.) 1978
- LEIPERT, C.,: Gesellschaftliche Berichterstattung. Eine Einführung in Theorie und Praxis sozialer Indikatoren, Berlin/Heidelberg/New York 1978
- LINDZEY, G. (ed.), 1954: Handbook of Social Psychology, Reading (Mass.)/London
- LINDZEY, G., E. ARONSON (eds.), 1968: Handbook of Social Psychology, Reading (Mass.) (2nd edition)
- LINZ, J. J., 1969: Ecological Analysis and Survey Research, in: DOGAN & ROKKAN (eds.) 1969
- LIPSET, S. M., H. L. ZETTERBERG, 1956: A theory of social mobility. Transactions of the Third World, Congress of Sociology 5
- LIPSET, S. M., R. BENDIX, 1959: Social mobility in industrial societies, Berkeley
- LIPSET, S. M., S. ROKKAN, 1967: Cleavage structure, party systems and voter alignments: an introduction, in: dieselben (eds.) 1967 party systems and voter alignments, New York
- LOERCHER, S.: Wirtschaftsplanung in Japan. Ein Beitrag zur Theorie staatlicher Makroplanung, Göttingen 1971
- LOERCHER, S.: Zur Quantifizierung der "Sozialen Wohlfahrt" in Japan, = Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg 1976, S.34
- LOPREATO, J., L. S. LEWIS (eds.), 1974: Social stratification: A reader, New York
- MALEWSKI, A., 1971: Attitudes of the Employees from Warsaw Enterprises toward the Differentiation of Wages and the Social System in May 1958, The Polish Sociological Bulletin 24

- MARBURGER FORSCHUNGSSTELLE, 1978a: Marburger Forschungsstelle für vergleichende Erziehungswissenschaft (Hrsg.), Bildungswesen und Chancengleichheit. Statistische Materialien aus England, Frankreich, Italien, Schweden, USA. Texte-Dokumente-Berichte, Heft 16/17, Marburg
- MARRADI, A., 1978: Die Faktorenanalyse und ihre Rolle in der Entwicklung und Verfeinerung empirisch nützlicher Konzepte, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 30
- MARSH, R.M., 1967: Comparative Sociology - A Codification of Cross-Societal Analysis, New York/Chicago/San Francisco/Atlanta
- MARUO, N., 1973: Measuring welfare of the Japanese people - including international comparisons, in: International Quarterly for Asian Studies, München
- MARUO, N.: Measurement of Welfare in Japan. A New Basis for Social Planning, in: H. and U.E.SIMONIS (eds.): Japan. Economic and Social Studies in Development, Wiesbaden 1974, S. 287-315
- MARUO, N.: Economic Growth, Welfare and Industrial Relations. A Comparison between Sweden and Japan, in: Journal of Economics, Vol. XIX, 1978, No. 3, Chuo University, Tokyo, S. 1-37
- MAYER, K.U., 1975: Ungleichheit und Mobilität im sozialen Bewusstsein - Untersuchungen zur Definition der Mobilitätssituation, Opladen
- MAYER, K.U., W.MUELLER, 1976: Soziale Ungleichheit, Prozesse der Statuszuweisung und Legitimitätsglaube, in: HOERNING (Hg.) 1976
- MAYER, K.U., 1977a: Soziale Ungleichheit und Mobilität - Ansätze zu einem System sozialer Indikatoren, in: ZAPF (Hg.) 1977a
- MAYER, K.U., 1977b: Gesellschaftliche Entwicklung, Gesellschaftspolitik und soziale Ungleichheit, in: ZAPF (Hg.) 1977b
- MAYER, K.U., 1977c: Fluktuation und Umschichtung - Empirische Beiträge zu Strukturen sozialer Ungleichheit und Prozessen sozialer Mobilität in der Bundesrepublik Deutschland, Habilitationsschrift Universität Mannheim
- MAYER, K.U., 1977a: Statushierarchie und Heiratsmarkt - empirische Analysen zur Struktur des Schichtungssystems in der Bundesrepublik und zur Ableitung einer Skala des sozialen Status, in: HANDL, J., u.a. 1977
- MAYER, K.U., 1977b: Ungleiche Chancen und Klassenbildung, Soziale Welt 28-4
- MAYER, K.U., 1979a: Class formation and social reproduction - current comparative research on social mobility, Netherlands National Commission for UNESCO, Symposium on Cross-National and Cross-Cultural Comparative Research in the Social Sciences, Zandvort 1978. Erscheint 1979 in einem Band von R.F.GEYER, herausgegeben Band bei Pergamon Press, Oxford
- MAYER, K.U., 1979b: Berufliche Tätigkeit, berufliche Stellung und beruflicher Status - empirische Vergleiche zum Klassifikationsproblem, in: F.U.PAPPI (Hrsg.), 1979: Sozialstrukturanalyse mit Umfragedaten, Kronberg



- McCLELLAND, D.C., 1961: *The Achieving Society*, Princeton
- McKENNELL, A.C., 1974: *Surveying Attitude Structures - A Discussion of Principles and Procedures*, Amsterdam
- MERTON, R.K., 1957: *Social Theory and Social Structure*, New York
- MERRITT, R.L., S.ROKKAN (eds.), 1968: *Comparing nations: the use of quantitative data in cross-national research*, New Haven/London
- MESSINGER, H.B., G.K.JARVIS, 1974: *International quality-of-life comparison*. Ministry of State Urban Affairs Canada. Discussion Paper 74.8., Ottawa
- MEZNARIC, S., 1974: *Social Change and Intergenerational Mobility of Women: The Case of a Postrevolutionary (Equality Oriented) Society*, in: UNIVERSITY OF LJUBLJANA (Hg.) 1974
- MICHELS, R., 1970: *Zur Soziologie des Parteiwesens in der modernen Demokratie*, Stuttgart
- MILLER, S.M., 1960: *Comparative social mobility*, *Current Sociology* 9
- MOKRZYCKI, E., 1978: *On the Adequacy of the Comparative Methodology*, paper presented to the Symposium on Comparative Research in Social Sciences, Zandvoort April 4-8 1978
- MOKRZYCKI, E., 1979: *On the adequacy on the comparative methodology*, in: GEYER, R.F. (ed.) 1979
- MORRIS, C., 1956: *Varieties of Human Value*, Chicago/London
- MUKHERJEE, S., 1976: *Unemployment Costs...*, Broadsheet No. 561, PEP, London
- MUELLER, G.G., 1967: *International accounting*, New York/London
- MUELLER, J.H.: *Regionale Strukturen in der Bundesrepublik*, *Kommission für wirtschaftlichen und sozialen Wandel* Bd. 3, Göttingen 1973
- ders., zusammen mit P.TREUNER: *Die Vergleichbarkeit unterschiedlicher gewichteter Indikatorensysteme*, in: *Messung der Infrastruktur, Rahmentchnik einer Vortragsreihe am Institut für Städtebau und Landesplanung der Universität Karlsruhe*, Seminarberichte 1977, S. 107-118
- MUELLER, K.: *Vergleichende Raumbewertung im Rahmen einer gemeinschaftlichen Regionalpolitik*, in: *Informationen zur Raumentwicklung*, Heft 8,9/1978a
- ders.: *Die Identifizierung förderbedürftiger Regionen auf der Grundlage raumbezogener Sozialindikatoren. Politisch-normative Implikationen dieses methodischen Vorgehens*, in: *Gesellschaft für Regionalforschung*, Seminarberichte Bd. 14, Windischgarsten, Oesterreich Februar 1978b
- ders., zusammen mit C.GEE: *Heterogene Indikatorensysteme für eine europäische Raumordnungspolitik, Die Verwendbarkeit raumspezifischer Kriterien zur Bestimmung regionaler Entwicklungsbedürftigkeit*, *Schriftenreihe des Instituts für Raumordnung und Entwicklungsplanung der Universität Stuttgart*, Bd. 3, Stuttgart 1979
- MUELLER, W., 1978: *Der Lebensverlauf von Geburtskohorten*, in: KOHLI, M. (Hrsg.), 1978
- NAGEL, E., 1961: *The structure of Science - Problems in the Logic of Scientific Explanation*, London

- N SCHOLD, F.: *Alternative Raumpolitik. Ein Beitrag zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse*, Kronberg/Ts. 1978
- NOLL, H.-H., R. SEHRINGER, W. ZAPF, 1978: *Bericht über die Beteiligung an der ZUMA-Mehrthemenenerhebung 1977*, Frankfurt/Mannheim (SPES, Forschungsbericht)
- NOLL, H., 1978: *Soziale Indikatoren der Beschäftigung: Daten für eine zielorientierte Politik*, in: *Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung* Nr. 31, Nürnberg 1978
- NORDHAUS, W., J. TOBIN: *Is Growth Obsolete?*, in: M. MOSS (ed.): *The Measurement of Economic and Social Performance*, New York and London 1973, S. 509-532
- NOWAK, S., 1960: *Egalitarian Attitudes of Warsaw Students*, *American Sociological Review* 25
- NOWAK, S., 1962a: *Social Attitudes of Warsaw Students*, *The Polish Sociological Bulletin* 3/4
- NOWAK, S., 1962b: *Correlational Approach to the Control of Meaning of Attitudinal Variables in Cross-Cultural Surveys*, *The Polish Sociological Bulletin* 5/6
- NOWAK, S., 1963: *Correlational, Definitional and Inferential Indicators in Social Theory and Research*, *The Polish Sociological Bulletin* 7/8
- NOWAK, S., 1977: *The Strategy of Cross-National Survey Research for the Developmental of Social Theory*, in: SZALAI & PETRELLA (eds.) 1977
- OECD, 1967: *Methods and statistical needs for educational planning*, Paris
- OECD OBSERVER, 1973: *The advent of mass higher education*, Paris
- OECD: *List of Social Concerns Common to Most Member Countries*, Paris 1973
- OECD: *Measuring Social Well-Being. A Progress on the Development of Social Indicators*, Paris 1976
- OECE, 1959: *A standardized system of national accounts*, Paris
- PAPPI, F. U., E. O. LAUMANN, 1974: *Gesellschaftliche Wertorientierungen und politisches Verhalten*, *Zeitschrift für Soziologie* 3
- PAPPI, F. (ed.), 1974: *The Social Analysis of Class Structure*, London
- PARKIN, F., 1969: *Class Stratification in Socialist Societies*, *British Journal of Sociology* 20
- PARKIN, F., 1971: *Yugoslavia*, in: ARCHER & GINER (eds.) 1971
- PARKIN, F., 1971: *Class inequality and political order. Social stratification in capitalist and communist societies*, London
- PARKIN, F. (ed.), 1974: *The Social Analysis of Class Structure*, London
- PARSONS, T., E. A. SHILS & J. OLDS, 1951: *Values, Motives, and Systems of Action*, in: PARSONS & SHILS (eds.) 1951
- PARSONS, T., E. A. SHILS (eds.), 1951: *Toward a General Theory of Action*, Cambridge (Mass.)
- PARSONS, T., 1968: *On the Concept of Value-Commitments*, *Sociological Inquiry* 38
- PARSONS, T., 1970: *Equality and Inequality in Modern Society, or Social Stratification revisited*, in: LAUMANN (ed.) 1970

- PATTERSON, A.J., 1973: Is Canada the best country in the world to live in?, in: Weekend Magazine, Vol. 23, No. 5, Febr. 3, 1973
- PALEVSKI, J., 1971: L'analyse du niveau de vie, in: Analyse et Prévision, Bd. XII, Nr. 1-2
- PEISERT, H., 1976: Dokumente zum Bildungsauftrag der Universität 1964-1974 - Ausgewählte Bibliographie, Konstanz (Projekt Bildungsbiographien und Daseinsvorstellungen von Akademikern, Arbeitsunterlage 30)
- PLOGMANN, J.: Zur Konkretisierung der Raumordnungsziele durch gesellschaftliche Indikatoren. Ein Diskussionsbeitrag zu der Empfehlung des Beirats für Raumordnung vom 16. Juni 1976, Beiträge SWR Bd. 44, Münster 1977
- POENTINEN, S., 1974: Comparison of social mobility in the Scandinavian countries, Paper prepared for Mathematical Social Sciences Board Conference, Toronto
- POENTINEN, S., 1976: Patterns of social mobility in the Scandinavian countries, University of Helsinki, Institut of Sociology, Manuskript, Helsinki
- RAUMORDNUNG IN DEN MITGLEIDSTAATEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, in Oesterreich und in der Schweiz, Schriftenreihe des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau 06.014, Bonn-Bad Godesberg 1977
- RENNER, K., 1953: Wandlungen in der modernen Gesellschaft: zwei Abhandlungen über die Probleme der Nachkriegszeit, Wien
- RESEARCH COMMITTEE: The Council of National Living, Tokyo 1974
- RETTING, S., B.PASAMANICK, 1962: Invariance in Factor Structure of Moral Value Judgments from American and Korean College Students, Sociometry 25
- RIDGE, J., 1974: Mobility in Britain reconsidered, Oxford
- ROKEACH, M., 1973: The Nature of Human Values, New York
- ROKKAN, S. (ed.), 1968: Comparative Research Across Cultures and Nations, Paris/Den Haag
- ROKKAN, S., S.VERBA, J.VIET, E.ALMASY, 1969: Comparative survey analysis: a trend report and bibliography, Den Haag/Paris
- ROKKAN, S., 1972 (ursprünglich 1970): Vergleichende Sozialwissenschaft - Die Entwicklung der inter-kulturellen, inter-gesellschaftlichen und inter-nationalen Forschung, Frankfurt (M.) / Berlin/Wien
- SAKSIDA, S., A.CASERMANN & K.PETROVIC, 1974: Social Stratification and Mobility in Yugoslav Society, in: UNIVERSITY OF LJUBLJANA (Hg.) 1974
- SANDBERGER, J.-U., 1975: Methodische Probleme einer international vergleichenden Untersuchung zur Hochschulsozialisation - Die Untersuchungsanlage der 'Pilotstudie' des FORM-Projekts, Konstanz (Projekt Bildungsbiographien und Daseinsvorstellungen von Akademikern, Arbeitsunterlage 31)
- SANDBERGER, J.-U., 1977a: "Gesellschaftsbilder" als subjektive Indikatoren im sozio-politischen Bereich, in: HOFFMANN-NOWOTNY (Hg.) 1977

- SANDBERGER, J.-U., 1977b: Materialien zum "Gesellschaftsbild" und zu gesellschaftspolitischen Vorstellungen von Abiturienten 1976, Konstanz (Forschungsgruppe Hochschulsozialisation, Arbeitsunterlagen 42)
- SANDBERGER, J.-U., 1978: Zur Struktur und Relevanz von sozio-politischen Grundwerten - Am Beispiel von Abiturienten, in: KLAGES, STACHOWIAK & KMIECIAK (Hg.) 1978
- SANDBERGER, J.-U., G.LIND, 1979: Aims and Expectations Concerning the Outcomes of University Education - Some Empirical Findings in the FRG, Higher Education (im Druck)
- SARAPATA, A., W.WESOLOWSKI, 1961: The Evaluation of Occupations by Warsaw Inhabitants, American Journal of Sociology 66
- SCASE, R., 1974: Conceptions of the Class Structure and Political Ideology: Some Observations on Attitudes in England and Sweden, in: PARKIN (ed.) 1974
- SCOTT, W.A., 1968: Attitude Measurement, in: LINDZEY & ARONSON (eds.) 1968
- SEFER, B., 1968: Income Distribution in Yugoslavia, International Labor Review
- SEIFERT, H., D.B.SIMMERT (Hrsg.), 1977: Arbeitsmarktpolitik in der Krise, Köln
- SIMONIS, H. und U.E. (Hrsg.): Japan. Wirtschaftswachstum und soziale Wohlfahrt, Frankfurt und New York 1974, S. 71 ff.
- SIMONIS, U.E.: Nettowohlfahrtsindikator. Ein japanischer Ansatz, in: W.ZAPF (Hrsg.): Soziale Indikatoren. Konzepte und Forschungsansätze III, Frankfurt und New York 1975, S. 296-317
- SIMONIS, U., U.TEICHLER, Y.TEICHLER-URATA: Zehn Jahre Japan-Literatur. Eine Auseinandersetzung mit 177 deutschsprachigen Buchveröffentlichungen, in: Internationales Asienforum. International Quarterly for Asian Affairs, Vol. 9, 1978, 3/4, 295-388
- SILOMCZYNSKI, K., 1970: Socio-Occupational Differentiation and Ecucation, Authority, Income and Prestige, 7th World Congress of Sociology, Varna (vervielf.)
- SMELSER, N.J., S.M.LIPSET (eds.), 1966: Social structure and mobility in economic development, Chicago
- SMELSER, N.J., 1973: The Methodology of Comparative Analysis, in: WARWICK & OTHERSON (eds.) 1973
- SOROKIN, P.A., 1927: Social mobility, New York
- SPIEGEL-REDAKTION (Hg.), 1973: Unterprivilegiert. Eine Studie über sozial benachteiligte Gruppen in der Bundesrepublik Deutschland, Neuwied/Berlin
- SVALASTOGA, K., 1959: Prestige, Class and Mobility, Kopenhagen
- SZAFNICKI, K., 1971: Distribution of Wages and Income among Individuals and Groups, The Polish Sociological Bulletin 24
- SZALAI, A., R.PETRELLA (eds.), 1977: Cross-national comparative survey research: theory and practice, Oxford
- SCHARFF, F.W., F.SCHNABEL: Steuerungsprobleme der Raumplanung, IIMpapers, Wissenschaftszentrum Berlin, Berlin Nov. 1977
- SCHERER, L., 1974: "Quality of Life". Versuch eines europäischen Vergleichs. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Lebensniveauevergleiche, Heft 4, Wien

- SCHEER, L., 1975: Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Lebensniveauvergleiche, Heft 5, Wien
- SCHEER, L., 1977: Wie gesund sind wir? Eine internationale Prognose bis 1982. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Lebensniveauvergleiche, Heft 6, Wien
- SCHEUCH, E.K., 1967: Entwicklungsrichtungen bei der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten, in: KOENIG (Hg.) 1967
- SCHEUCH, E.K., 1968: The cross-cultural use of sample surveys: Problems in comparability, in: ROKKAN (ed.), Comparative research across cultures and nations, Paris/Den Haag
- SCHMID, G., 1977: Wage-Cost subsidy Programme in Germany 1974/75, Internationales Institut für Management und Verwaltung Berlin, Discussion Paper 77 - 111
- SCHMIDTCHEN, G., 1978: Gesellschaft der falschen Bedürfnisse. Beitrag zur Entwicklung eines Konzepts sozialer Indikatoren für die Bundesrepublik, in: HOFFMANN-NOWOTNY (Hg.) 1978
- SCHNEIDER, H.K.: Zielbestimmung für die Wirtschaftspolitik in der pluralistischen Gesellschaft, in: H.BESTERS (Hg.): Theoretische und institutionelle Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Berlin 1967
- SCHOLL-SCHAAF, M., 1975: Werthaltung und Wertsystem, Bonn
- SCHWARZWELLER, H.K., 1960: Values and Occupational Choice, Social Forces 39
- STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1974: Unveröffentlichtes Dokument Nr. 3589/74
- STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1975: Unveröffentlichtes Dokument Nr. 71/75
- STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1976: Unveröffentlichtes Dokument Nr. 47/76
- STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1977a: Sozialindikatoren für die Europäische Gemeinschaft 1960 bis 1975, Luxemburg
- STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1977b: Unveröffentlichtes Dokument Nr. 195/77
- STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, 1978: Unveröffentlichtes Dokument Nr. C 3/318/78
- STATISTISCHES BUNDESAMT (Hrsg.), 1975: Fachserie A; Bevölkerung und Kultur. Reihe 6: Erwerbstätigkeit (Berufliche und soziale Umschichtung der Bevölkerung), Stuttgart/Mainz
- STORBECK, D., W.LUECKE: Die gesellschaftspolitische Relevanz regionalpolitischer Ziele, in: Ausgeglichene Funktionsräume. Grundlagen für eine Regionalpolitik des mittleren Weges, Veröffentlichungen ARL, Bd. 94, Hannover 1975
- STRUEMPPEL, B. (ed.), 1974: Subjective Elements of Well-Being, Paris
- STUPENING, E., 1978: Probleme der international vergleichenden Messung sozialer Mobilität, Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft 1

- TAKASAKI, N.: Our Study of 'Quality of Life' and Contribution of Telecommunications, Research Institute of Telecommunications and Economics, Tokyo 1977, in: N. MARUO: Economic Growth, Welfare and Industrial Relations, a.a.o.
- TAWNEY, R.H., 1964: Equality, (1. Ausgabe 1931), London
- TAYLOR, C.L., 1968: Aggregate data analysis, Paris
- TAYLOR, C.W., M. HIBSON, 1972: World Handbook of political and social indicators, New Haven, Yale University Press
- TESSARING, M., 1975: Bildungsexpansion und Arbeitsmarkt für hochqualifizierte Arbeitskräfte im internationalen Vergleich, Deutsche Universitätszeitung vereinigt mit Hochschuldienst
- TEUNE, H., 1977: Analysis and Interpretation in Cross-National survey Research, in: SZALAI & PETRELLA (eds.) 1977
- TOKYO METROPOLITAN GOVERNMENT, Statistics Division, 1976: Research and Development of Social Indicators, Tokyo
- TOMINAGA, K., 1974: A comparative analysis of social mobility: Tokyo and Chicago, 8. Soziologischer Weltkongress, Toronto
- TREIMAN, D.J., 1970: Industrialization and social stratification, in: LAUMAN (eds.) 1970
- TREIMAN, D.J., K. TERRELL, 1975: The process of status attainment in the United States and Great Britain, American Journal of Sociology 81
- TREIMAN, D.J., 1975: Problems of concept and measurement in the comparative study of occupational mobility, Social Science Research 4
- TREIMAN, D.J., 1977a: Occupational prestige in comparative perspective, New York
- TREIMAN, D.J., 1977b: Toward methods for a quantitative comparative sociology: a reply to Buroway, American Journal of Sociology 82-4
- TURNER, R., 1960: Contest and sponsored mobility and the school system, American Sociological Review
- UN, 1967: Proposals for the revision of the SNA. Economic and Social Council, Statistical Commission, 15th Session
- UN, 1968: International standard industrial classification of all economic activities, New York
- UNIVERSITY OF LJUBLJANA (ed.), 1974: Some Yugoslav Papers Presented to the VIIIth ISA congress Toronto, Ljubljana
- UNO, K.: The Limits of Japanese Growth: An Economic Study, Univ. of Illinois, Doct. Dissertation, Urbana 1973
- VALLIER, I. (ed.), 1971: Comparative Methods in Sociology - Essays on Trends and Applications, Berkeley/Los Angeles/London
- VAN DOORN, J.A.A., 1963: Sociale ongelijkheid en sociaal beleid, Utrecht
- VAUGHAN, M., 1971: Poland, in: ARCHER & GINER (eds.) 1971
- VERBA, S., 1971: Cross-National Survey Research: The Problem of Credibility, in: VALLIER (ed.) 1971
- VOSS, G.: Erfolgskontrolle regionaler Strukturpolitik, Diss. Köln, Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Köln, 1973

- WAGENER, F.: Zweckmässig abgegrenzte Räume, in: Informationen zur Raumentwicklung 1/1976
- ders.: Mehrhorizontale Koordinierung bei Bund und Ländern, in: Informationen zur Raumentwicklung 1/1978
- WAGENFUEHR, R., 1959: Der internationale wirtschafts- und sozialstatistische Vergleich, Eine Einführung, Freiburg/Br.
- WAGENFUEHR, R., 1967: Möglichkeiten der Systematisierung der modernen Wirtschaftsstatistik, in: Allgemeines Statistisches Archiv, Jg. 51, Heft 2/3
- WAGENFUEHR, R., 1968: Zur Systematisierung der Wirtschaftsstatistik - Antwort an Gerhard Fürst, in: Statistische Hefte, Heft 4
- WAELDCHEM, P.: Zur Problematik der Entwicklung einer regionalpolitischen Konzeption für die Gemeinschaft, in: Ausgeglichene Funktionsräume. Grundlagen für eine Regionalpolitik des mittleren Weges, Veröffentlichungen ARL, Bd. 94, Hannover 1975
- WARWICK, D.P., S.OSHERSON (eds.), 1973: Comparative Research Methods, Englewood Cliffs
- WEBER, M., 1965: Die protestantische Ethik, München/Hamburg
- WERNER, R., 1974: Zur Problematik subjektiver Indikatoren, in: ZAPF (Hg.) 1974
- WERNER, H., 1972: Zur Arbeitsmarktstatistik in neun Industriestaaten. Quellen, Methodenhinweise und Definitionen. Studie im Auftrag der Kommission der Europäischen Gemeinschaften. Generaldirektion Soziale Angelegenheiten, -Neuaufgabe, Nürnberg
- WERNER, R.: Soziale Indikatoren und politische Planung, Einführung in Anwendung der Makrosoziologie, Reinbek 1975
- WESOLOWSKI, W., K.SŁOMCZYNSKI, 1968: Social Stratification in Polish Cities, in: JACKSON (ed.) 1968
- WHITING, J.W.M., 1954: The Cross-Cultural Method, in: LINDZEY (ed.) 1954
- WIATR, J., 1977: The Role of Theory in the Process of Cross-National Survey Research, in: SZALAI & PETRELLA (eds.) 1977
- WILLENER, A., 1957: Images de la Société et classes sociales - Une étude de la perception et des représentations des différences sociales, Bern
- WILENSKY, H.L., 1961: Orderly careers and social participation: The impact of work history and social integration in the middle mass, American Sociological Review 29
- ZAGORSKI, K., 1971: Social Mobility in Poland, The Polish Sociological Bulletin 24
- ZAPF, W. (Hg.), 1974: Soziale Indikatoren. Konzepte und Forschungsansätze II, Frankfurt/New York
- ZAPF, W. (Hg.), 1976: Gesellschaftspolitische Zielsysteme. Soziale Indikatoren IV, Frankfurt/New York
- ZAPF, W. (Hg.), 1977a: Lebensbedingungen in der Bundesrepublik - Sozialer Wandel und Wohlfahrtsentwicklung, Frankfurt/New York
- ZAPF, W. (Hg.), 1977b: Probleme der Modernisierungspolitik, Meisenheim
- ZAPF, W., 1977c: Komponenten der Wohlfahrt, Frankfurt/Mannheim (SPES, Arbeitspapier 1978)

ZAFF,W., 1978: Modernisierung und Wohlfahrtsentwicklung,  
8. Soziologischer Weltkongress, Uppsala  
ZIMMERMANN,H.: Oeffentliche Ausgaben und regionale Wirtschafts-  
entwicklung, Basel, Tübingen 1970